

# Der Havelbote



## Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

22. Jahrgang  
Nr. 01  
Mittwoch,  
19. Januar 2011

mit dem Amtsblatt  
der Gemeinde Schwielowsee

ISSN Nr. 0663-5315  
Kostenlos in alle Haushalte von Caputh,  
Ferch und Geltow,  
sonst. Preis: 1,00 €



## Startschuss mit Silvesterrakete

### Rückblick auf den 19. Caputher Seelauf am 9. Januar 2011

Am Vormittag des 9. Januar rauschte eine „verspätete“ Silvesterrakete in den Caputher Himmel und die ca. 350 Läuferinnen und Läufer waren sich nicht sicher, ob das Rauschen oder der Knall das Startsignal bedeutete.

Plusgrade, Tauwetter, grau bedeckter Himmel – und die vom Wetterbericht prophezeite 90%-ige Regenwahrscheinlichkeit galt für alle Orte, nur nicht für Caputh. Die Beschaffenheit der traditionellen

Laufstrecke um den Caputher See bot einen herausfordernden Laufuntergrund: Asphalt zum Einstimmen und späteren Aufatmen, dazwischen eine Mischung aus Schneematsch, Schlamm und Eis. Die Läuferchar lief am Ende wohlbehalten über die Ziellinie und manche Siegerzeiten sahen überraschenderweise besser als im letzten Jahr aus.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 17



# BEREITSCHAFTSDIENSTE

**Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst für den Bereich Schwielowsee (nur OT Caputh u. OT Ferch), Beelitz, Michendorf**  
01805 58 22 23 120

**für den Bereich Schwielowsee OT Geltow, Werder/Havel, Groß Kreutz, Göhlsdorf**  
01805 58 22 23 140

Der Bereitschaftsdienst ist unter der oben genannten Nummer zu den sprechstundenfreien Zeiten der Kassenärzte zu erreichen, also montags, dienstags und donnerstags ab 19 Uhr, mittwochs und freitags ab 13 Uhr sowie samstags, sonn- u. feiertags ab 7 Uhr bis 7 Uhr des darauffolgenden Tages.  
**Für Notfälle und lebensbedrohliche Erkrankungen ist weiter der Notruf unter 112 zuständig.**

### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für Werder / Geltow

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils freitags in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags und sonntags und an Feiertagen in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

- 21.01.- Dr. Mertens, Schwielowsee/OT Geltow, Caputher
- 23.01. Chaussee 3, Tel.: (03327) 55062, privat 0173-4966332
- 28.01.- ZA Haas, Schwielowsee/OT Geltow, Siedlerstr. 7
- 30.01. Tel.: (03327) 56 88 88, privat (03327) 5 64 03

### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Caputh und Beelitz

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt samstags und sonntags jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

- 22.01.- ZÄ Schneider, Caputh, Friedrich-Ebert-Str. 53
- 23.01. Tel.: (033209) 7 06 89
- 29.01.- Dr. Manthey, Beelitz, Clara-Zetkin-Str. 195
- 30.01. Tel.: (033204) 4 24 16

### Termine für den Havelboten 2011

Heimatteil u. Amtsblatt	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
HaBo-Nr. 2	Montag, 24.01.	Mittwoch, 02.02.
HaBo-Nr. 3	Montag, 14.02.	Mittwoch, 23.02.
HaBo-Nr. 4	Montag, 28.02.	Mittwoch, 09.03.
HaBo-Nr. 5	Montag, 21.03.	Mittwoch, 30.03.
HaBo-Nr. 6	Montag, 11.04.	Mittwoch, 20.04.
HaBo-Nr. 7	Montag, 02.05.	Mittwoch, 11.05.
HaBo-Nr. 8	Montag, 16.05.	Mittwoch, 25.05.
HaBo-Nr. 9	Montag, 06.06.	Mittwoch, 15.06.
HaBo-Nr. 10	Montag, 27.06.	Mittwoch, 06.07.
HaBo-Nr. 11	Montag, 11.07.	Mittwoch, 20.07.
HaBo-Nr. 12	Montag, 25.07.	Mittwoch, 03.08.
HaBo-Nr. 13	Montag, 15.08.	Mittwoch, 24.08.
HaBo-Nr. 14	Montag, 29.08.	Mittwoch, 07.09.
HaBo-Nr. 15	Montag, 12.09.	Mittwoch, 21.09.
HaBo-Nr. 16	Montag, 26.09.	Mittwoch, 05.10.
HaBo-Nr. 17	Montag, 10.10.	Mittwoch, 19.10.
HaBo-Nr. 18	Montag, 24.10.	Mittwoch, 02.11.
HaBo-Nr. 19	Montag, 14.11.	Mittwoch, 23.11.
HaBo-Nr. 20	Montag, 28.11.	Mittwoch, 07.12.
HaBo-Nr. 21	Montag, 12.12.	Mittwoch, 21.12.

# In diesem Havelboten finden Sie:

Bereitschaftsdienste	Seite 2
Impressum	Seite 2
Tipps und Termine	Seite 3
Gemeinderundschau	Seite 4
Kulturelles	Seite 12
Kinder- und Jugendjournal	Seite 15
Sport	Seite 17
Heinz und Helmut / Bürgerforum	Seite 21
Gratulationen	Seite 23
Gartentipps	Seite 24
Kirchennachrichten	Seite 25
Kleinanzeigen	Seite 26
Danksagungen /Anzeigen	Seite 27

## NEUERÖFFNUNG Februar 2011

tierärztliche Kleintiersprechstunde auch für Exoten, Röntgen, Sofortlabor, Chirurgie, Ultraschall, Zahnbehandlung unter Narkose auch bei Kaninchen u.ä., Hausbesuche



**RABE & GERICKE**

Sprechzeiten  
Mo - Fr 9-12, 16-19 Uhr  
Mi vormittags nach Vereinbarung  
Sa 10-13 Uhr

**Tierärzte am Werderpark**  
www.tierärzte-am-werderpark.de  
Telefon 03327/ 5745002  
Marktstr. 1, 14542 Werder

### IMPRESSUM

**Heimatzeitung „Der Havelbote“, Herausgeber und Verleger:**  
Schwielowsee Tourismus e.V., Straße der Einheit 3,  
14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 70 886, Fax: 70 898  
E-Mail: [havelbote@gmx.de](mailto:havelbote@gmx.de) - [www.schwielowsee-tourismus.de](http://www.schwielowsee-tourismus.de)

**Redaktionsmitglieder:** Ingrid Dentler, (verantwort.), Sigrid Feibicke, OT Geltow, Dietrich Coste, OT Ferch, Wolfgang Post, Claudia Beuster, Prof. Dr. Ute Solf, Rosl Luise Schiffmann, Hannelore Boschke, alle OT Caputh

**Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.**

Druck: Hans Gieselmann, Druck- u. Medienhaus GmbH & Co KG

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen an:  
Schwielowsee-Tourismus e.V., Redaktion „Der Havelbote“,  
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh,  
Tel. 033209/ 70 886, Fax: 70 898, [havelbote@gmx.de](mailto:havelbote@gmx.de)

Anzeigenpreis: je mm Höhe in Spaltenbreite 0,65 €, in Seitenbreite 1,35 €, Familienanzeigen 50 % auf den Spaltenpreis.  
Kleinanzeigen bis 3 Zeilen: privat 8,50 € inkl. MwSt., gewerbl. 10,- € + MwSt.  
Erscheint im Jahr 2011 - 21 mal / Auflage 5.000

**„Der Havelbote“ ist auch im Internet nachzulesen!**  
unter der Adresse: [www.schwielowsee-tourismus.de](http://www.schwielowsee-tourismus.de)

**Sollte kein Havelbote in Ihrem Briefkasten stecken kann er von 11 bis 15 Uhr im Büro abgeholt werden.**

Schwielowsee-Tourismus e.V.,  
Str. der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh oder bei  
**Schreibwaren Riemann**, Straße der Einheit 58, Caputh

**„Der Havelbote“ im Internet unter: [www.schwielowsee-tourismus.de](http://www.schwielowsee-tourismus.de)**



## Tipps und Termine

### Ausstellungen 2011

**Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“**, Fotos, Dokumente und Modelle, im Bürgerhaus. Sonderthema „Die einzigen Waffen, die ich hatte, waren mein Cello und mein Taktstock, ...“ - Albert Einstein und Pablo Casals“. Winteröffnungszeiten November bis März Fr - So 11 bis 17 Uhr. Tel. 033209-217772

**Museum der Havelländischen Malerkolonie, „Kunst wird gesammelt“**, gezeigt werden u. a. Werke von Arthur Borghard, Theodor Schinkel, Hans von Stegmann und Stein, Carl Kayser-Eichberg, Theo von Brockhusen, Hans Otto Gehrcke, Siegfried Sprötte und Karl Hagemeister, Nov. - April, Sa, So, 11-17 Uhr, Tel. 033209-21025, Ferch, Beelitzer Str., Tel. 033209-21025, [www.havellaendische-malerkolonie.de](http://www.havellaendische-malerkolonie.de)

01.01.-30.06., **Das Spiel mit der Wahrnehmung und die Magie des Alltäglichen**, Ausstellung der Geltower Künstlerin Dorothea Neumann, Rathaus der Gemeinde Schwielowsee, Potsdamer Platz 9 Mo+Do, 9-12 Uhr, Di 9-12 + 13-18 Uhr, Mi+Fr nach Vereinbarung  
01.01.-01.04., **Fotopaintings**, Ausstellung der Fotografin Diana von Bohlen, täglich von 12-21 Uhr, Tel. 033209-70391

[www.foto-dianavonbohlen.de](http://www.foto-dianavonbohlen.de)

01.01.-31.03.2011, **Wasserwelt**, Madeleine Schwinge, Malerei, Fotografie, Mixed Media, Caputh, Krughof 50, Besichtigung nach Vereinbarung, Tel. 0151-1739577, [info@elisabeth-am-see.com](mailto:info@elisabeth-am-see.com)

bis 13.02., Sa/So 13-17 Uhr, Kirche Petzow, Ausstellung **„Farbe im Winter“** von Rose Trotte und Hannes Strunz

### Januar

**22.01., 14 Uhr, Schreibtag in Caputh**, Manuskriptur, Str. der Einheit 10, Tel. 033209-80533, [www.manuskriptur.info](http://www.manuskriptur.info)

**29.01., 17 Uhr, Kunst kommt ins Museum**, Vortrag von und mit Prof. Jelena Jamaikina, Beelitzer Str. 1, Ferch, Tel. 033209-70941, [www.havellaendische-malerkolonie.de](http://www.havellaendische-malerkolonie.de)

### Februar

**02.02., 13 Uhr, Wanderung, Rund um Geltow**, Treffpunkt Wentorfgrabenbrücke, Caputher Heimatverein, Tel.: 033209-71909

**19.02., 17 Uhr, Trio A Due, Quella Fiamma – Feuer des Lebens**, Kirche Petzow, Fercher Str., Tel. 033209-80743, [www.kulturforum-schwielowsee.de](http://www.kulturforum-schwielowsee.de)

**19.02., 10-18 Uhr, Raku-Workshop - Das Töpfern**, Unter Anleitung töpfern vollkommen Ungeübte ihre eigenen Schalen, Schüssel, Teller, u.v.m., Japanischer Bonsaigarten Ferch, Fercher Str. 61, Tel. 033209-72161, [www.bonsai-haus.de](http://www.bonsai-haus.de)

**19.02., 19 Uhr, Fasching, Sporthalle Caputh**, Schulstr.1, Männerchor Einigkeit Caputh e.V., Tel. 033209-71222

**20.02., 15 Uhr, Kinderfasching, Sporthalle Caputh**, Schulstr.1, Männerchor Einigkeit Caputh e.V., Tel. 033209-71222

### März

**02.03., 13 Uhr, Wanderung, Rund um Ferch**, Treffpunkt Potsdamer Platz, Caputher Heimatverein, Tel.: 033209-71909

**Fercher Karneval 2011 im Hotel & Restaurant Bootsklausen Ferch, Seeweg 5**

**04.03., 17-22 Uhr, Rentnerfasching**

**05.03., ab 19 Uhr, Fasching**

**06.03., 15-18 Uhr Kinderfasching**

**07.03., ab 19 Uhr Fasching**

[www.fkc-schwielowsee.de](http://www.fkc-schwielowsee.de)

## Willkommen zum nächsten Treffen der Grünen



am 14. Februar 2011, 19.30 Uhr in Caputh,  
Café Barock, direkt am Schloss  
(Straße der Einheit 4)

Wir laden alle Mitglieder und interessierte Nicht-Mitglieder zur nächsten öffentlichen Sitzung ein! Unsere Sitzungstour durch die Gemeinde führt uns nun wieder nach Caputh.

**Michael v. Wuntsch**



## Bürgerbündnis Schwielowsee OT Geltow

Wir laden alle Einwohner zu unserem monatlichen Treffen

am 1. Februar um 19.00 Uhr

in den „Nachtresor“, Hauffstraße 40, in Geltow ein.

v. Rennenkampff

Wir haben auch eine Internetseite [www.buergerbuendnischwielowsee.de](http://www.buergerbuendnischwielowsee.de)

## Einladung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die vergangene Bürgermeisterwahl hat der Caputher Ortsgruppe des Bürgerbündnisses Schwielowsee (BBS) Aufregung und auch Probleme gebracht. Deshalb denken wir, sind wir denjenigen, die bei der Wahl ihre Stimme dem BBS gegeben haben sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern umfassende Informationen schuldig. Wir wollen damit unsere Aspekte den bereits veröffentlichten Darstellungen hinzufügen, so dass sich die Bürgerschaft ein profunderes Urteil über jüngst gefallene Beschlüsse bilden kann.

Außerdem möchten wir über Projekte und Ziele, die das BBS 2011 verfolgt, informieren und mit Ihnen über Dinge, die die Kommunalpolitik nach Ihrer Meinung anpacken soll, ins Gespräch kommen.

**Treffpunkt: Dienstag, den 25. Januar um 19.00 Uhr, Hotel Müllerhof, Caputh**

Sie sind herzlich eingeladen.

BBS, Ortsgruppe Caputh

## OFFENSIVE SCHWIELOWS

### Offensive wählt Vorstand und will ihre Kampagnenarbeit fortsetzen

Ende Dezember hat die Offensive Schwielowsee ihre Satzung beschlossen und damit die bestehende kommunalpolitische Vereinigung mit der Rechtsform eines nicht eingetragenen Vereins ausgestattet. Einstimmig zum Vorstand gewählt wurden der Musikwissenschaftler und Kaufmann Burkhard Schlothauer und der Hauptbrandmeister Dirk Rausch. Die Lehrerin Maria Eilers wurde - ebenfalls einstimmig - zur Finanzverantwortlichen bestellt. Ein dritter Vorstandsplatz wurde nicht besetzt, um den erwarteten Neuzugängen aus anderen Ortsteilen die Möglichkeit der Mitwirkung im Vorstand durch erneute Wahl zu ermöglichen. Die Satzung, die beim Vorstand erhältlich ist, ermöglicht ganz bewusst auch Mitgliedern von Parteien die Mitgliedschaft in der Offensive. Auch freie Mitarbeit ist in der Satzung vorgesehen und wird begrüßt.

Die Offensive hat ein überzeugendes Programm für Schwielowsee! Das können Sie unter [www.offensive-schwielowsee.de](http://www.offensive-schwielowsee.de) unter dem Menüpunkt „Die Offensive“ selbst überprüfen!

**Die nächste öffentliche Sitzung findet am 28.01.2011 um 19.30 Uhr im „Märkischen Gildehaus“, Caputh statt.**

**Burkhard Schlothauer**

## GEMEINDERUNDSCHAU

### Liebe Leserinnen und Leser,

mit der ersten Havelbotenausgabe für das Jahr 2011 möchten Ihnen die Redaktionsmitglieder alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft für das neue Jahr wünschen.

Sie haben auch im vergangenen Jahr durch Ihre Beiträge, Recherchen und Leserzuschriften das Heimatblatt entscheidend mitgestaltet und auch durch Ihre persönlichen Zuschriften an die Redaktion unsere Arbeit mit geprägt.

Die Redaktion möchte die Entstehung einer Ausgabe des Havelboten interessierten Lesern darstellen.

**Daher laden wir am 21. März um 18.00 Uhr zu einer öffentlichen Redaktionsitzung ins Bürgerhaus Caputh, Straße der Einheit 3 (gegenüber dem Schloss) ein.**

Eine Einführung in die Arbeitsabläufe einer Redaktionsitzung bis zur Fertigstellung des Layouts bildet den Rahmen der Veranstaltung. Diese Gelegenheit wird die Redaktion gerne nutzen, Fragen der Besucher zu beantworten.

Außerdem wollen wir eine weitere Idee umsetzen: Eine gemeinsame Arbeitssitzung mit unseren Nachwuchsredakteuren der Schülerzeitungen unserer Gemeinde.

Unser Dank gilt den treuen Inserenten sowie der Gemeinde Schwielowsee, deren finanzieller Beitrag es ermöglicht, den Havelboten auch in diesem Jahr kostenlos an alle Haushalte zuzustellen.

Freuen wir uns auf viele interessante Darstellungen, Erlebnisberichte und Neuigkeiten aus unserer Gemeinde im Havelboten!

**Ihre Redaktion**

# Außerirdische auf der Alm

## Chorfasching

**Samstag, 19. Februar 2011**

**Beginn: 19.00 Uhr Einlass 18.00 Uhr**



**Karten nur im Vorverkauf ab**  
**10. Januar 2011 bei:**

**Estro Bennua, Blumen Mickley**  
**Bäckerei Karus, Friseursalon Klose**  
**Spielwaren Riemann**



**Eintrittspreis: 11,00 €**



**Kinderfasching Sonntag, 20. Februar 2011**

**Beginn: 15.00 Uhr Ende: 18.00 Uhr**

**Kaffee und Kuchen, kleiner Imbiss,**  
**Spaßprogramm**

**Eintrittspreise: Kinder 1,00 € Erwachsene 3,00 €**

Hinweis: Jugendschutz bitte beachten und wir erwarten, dass keine Getränke mitgebracht werden

### Fernsehbibler für Thomas Freundner

Die Fernsehjury hat sich entschieden, der Preis für den besten Fernsehfilm geht an: „Das geteilte Glück“ von Thomas Freundner! Unsere Entscheidung war nicht geteilt, wir waren uns einig! Zwei, gleich nach der Geburt vertauschte Babys, wachsen 9 Jahre in den falschen Familien auf, die verschiedener nicht sein könnten. Nach der Entdeckung der Verwechslung geraten die Eltern und die Kinder in einen fast unlösbaren Konflikt. Eine moderne Version des „kaukasischen Kreidekreises“, die mit Mut zum Humor erzählt wird. Die Geschichte könnte überall spielen, bekommt aber durch den regionalen Bezug und des selten im deutschen Fernsehfilm gehörten Dialektes eine hohe Authentizität.

Hinreißende Schauspieler, ein intelligentes Drehbuch und ein Regisseur, der diese Stärken klug umsetzt, ergeben einen herausragenden und preiswürdigen Fernsehfilm.

So urteilten die Juroren, Rita Serra-Roll (Vorsitzende), Barbara Beauvais, Jürgen Bretzinger im November bei den 32. Filmfestspielen in Biberach. Damit hat der in Caputh wohnende Filmregisseur Thomas Freundner eine weitere Auszeichnung erhalten. Freundner gehört zu den renommierten Filmemachern und Drehbuchautoren Deutschlands. Seine Dokumentation „Sehnsucht nach Bitterfeld“ erhielt 1992 beim Dokumentarfilmfestival Nyon (Schweiz) den Publikumspreis. Sein Kinderkurzfilm „Die Untote vom ersten Stock“ wurde 1995 in Gera mit dem Goldenen Spatz ausgezeichnet.

Seit 1996 führt Thomas Freundner Regie bei Fernsehfilmen für verschiedene deutsche Sender, so auch bei zahlreichen Tatort-Folgen. Für den Tatort „Herzversagen“ wurde Freundner mit dem Adolf-Grimme-Preis 2005 und dem Deutschen Fernsehkrimipreis ausgezeichnet.

„Das Geteilte Glück“ wird am 2. Februar 2011, um 20.15 Uhr, in der Reihe Filmmittwoch im Ersten, ARD ausgestrahlt.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg

*H.-M. Ladner*

### Wilde Jagd

Dass wir in der Fercher Umgebung einen erhöhten Wildbestand - besonders die Schwarzkittel - haben, ist ja allgemein bekannt. Ich finde es nur traurig, wenn in einem anerkannten Erholungsgebiet zur Jagd geblasen wird, dieses aber nicht angekündigt wird, sondern man dieses anhand der vielen - teilweise geländegängigen - Autos auf dem Parkplatz erahnen muss. Auch an den Straßen zur Warnung der Autofahrer keine Hinweisschilder... Bei einem geplanten Winterspaziergang mit Hund und Familie wurde mir von einem Gast an „Ralles Imbiss“ ganz aufgeregt zugerufen: „Geht heute bloß nicht in den Wald! Mir sind gerade Wildschweine über den Weg gelaufen! Da ist heute Treibjagd!“ Also war der Spaziergang nach einer Runde um das Wildgatter an der Wildschweinbäckerei leider zuende.

An einem anderen Tag wollte ich eine Runde mit den Skiern laufen mal wieder gegenüber „Ralles Imbiss“ in den Wald..., aber leider waren die Waldwege dort von einem Geländewagen zerfahren. Ein Anwohner sagte, dass doch wieder Jagd war und mit Geländewagen durch den Wald „gebrettert“ wurde... schade. Vielleicht sollte ich mir auch einen Geländewagen besorgen - das macht bestimmt auch viel Spaß damit durch den Wald zu heizen und an den Wegkreuzungen um die Kurven zu rutschen und die Räder wühlen zu lassen. Im Sommer lassen sich einige Waldwege zu Fuß und Fahrrad leider schon schlecht passieren, da diese zerfahren sind bzw. durch Abholzungen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Schade, dass es teilweise im Winter auch nicht besser ist. In anderen Erholungsgebieten habe ich das bisher nicht erlebt, da wird nicht nur darauf Wert gelegt, dass im Ort viele bunte Schilder stehen sondern die Erholungssuchenden auch viel Spaß in der Natur haben - mit der ja hier auch so viel geworben wird. Es sollte hier gegenseitig mehr Rücksicht genommen werden.

*Sören Bels*

# Ein anstrengender Ausbildungsvormittag ...



...began für die Kameraden der Feuerwehr Schwielowsee am 20.11.2010 um 7 Uhr in der Frühe. Nachdem die Kameraden aus Caputh letzte Vorbereitungen getroffen hatten, in Richtung Truppenübungsplatz abzurücken, fuhren alle drei Ortswehren gegen 8 Uhr los. Wir trafen uns gegen 9 Uhr, auf dem Truppenübungsplatz in Lehnin, wo wir als Caputher Feuerwehr das erste Mal waren und von der Größe überrascht wurden. Es dauerte sage und schreibe 30 min, um einen Schlüssel vom anderen Ende des Platzes mit dem PKW zu holen. Dies führte unweigerlich zu kleinen Verspätungen im Zeitplan, wofür wir uns bei den Kameraden nochmals entschuldigen. Nachdem nun alles aufgeschlossen war und auch zwischenzeitlich unser Übungsobjekt eintraf, ging es an die Belehrung. Wir befanden uns auf einen Truppenübungsplatz und dort mussten einige Dinge beachtet werden.



Auf diesem Truppenübungsplatz gibt es ein kleines Dorf, wo wir einen Verkehrsunfall mit einem PKW und einem LKW im Kreuzungsbereich darstellen konnten, um diese Übung ein wenig realitätsnah zu gestalten. Nach der Belehrung ging es dann endlich los. Mit Blaulicht und Martinshorn wurde die Übung eröffnet und wie in einem richtigen Einsatz die Aufgaben verteilt und abgearbeitet. Im Anschluss daran wurde eine Auswertung gemacht um auch aus Fehlern zu lernen. Nach der Auswertung hatten die jungen Kameraden die Möglichkeit die verbleibenden Türen des PKW noch heraus zu trennen und die anderen wurden von den Kameraden aus Werder in die Taktik des Heraustrennens von Türen aus LKW eingewiesen.

Nachdem alle mit anfassten um die Einsatzstelle wieder sauber zu bekommen und die Fahrzeuge wieder einsatzbereit waren sind wir dann zum wichtigsten Teil unserer Ausbildung gelangt, dem Mittagessen! Denn ohne Mampf kein Kampf! Unsere Mägen waren schon sehr ausgehungert und wir setzten uns nochmal alle zusammen und aßen das leckere Essen, das uns unsere Kameradinnen Frau Bornemann und Frau Begeschke zubereitet hatten. Die Feuerwehr dankt für diesen lehrreichen Tag und die tatkräftige Unterstützung den Kameraden der Werderaner Feuerwehr, Firma Egon Fürst Tief-, Rohrleitungs- und Straßenbau für die Bereitstellung des LKW; Firma Kablitz Service für den Transport des LKW nach Lehnin; der Firma Sutter die uns freundlicher Weise den PKW zur Verfügung gestellt hat; der Bundeswehr, dass wir den Truppenübungsplatz nutzen konnten; Björn Alte für sein Organisationstalent; der tatkräftigen Hilfe von Maik Jaeckel und dem Caputher Feuerwehrverein für die Verpflegung. Die Feuerwehr Schwielowsee sucht immer engagierte Helfer in jedem Alter! Wer Interesse hat, kann sich in der Feuerwehr des Ortsteils melden.

**Die Feuerwehren und ihre Vereine wünschen allen ein erfolgreiches Jahr 2011.**

**Wir brauchen DICH**  
 Freiwillige Feuerwehr Ferch  
[www.wir-brauchen-dich.com](http://www.wir-brauchen-dich.com)

Freiwillige Feuerwehr Ferch  
 Sonnenhang 3  
 14548 Schwielowsee/OT Ferch

Fon: 033209 70893  
 kontakt@feuerwehr-ferch.de  
 www.feuerwehr-ferch.de

## Das Sachgebiet Ordnung und Sicherheit stellt sich vor

Das Sachgebiet Ordnung und Sicherheit ist ein Teil des Fachbereichs Bauen, Ordnung und Sicherheit der Gemeinde Schwielowsee.

Zu den Aufgaben des Sachgebiets gehört die Überwachung, Herstellung und Durchsetzung der allgemeinen Ordnung und Sicherheit. Darunter fallen viele kleine alltägliche Aufgaben, wie die Gefahr umstürzender Bäume, Verschmutzungen durch illegale Müllentsorgung, mangelhafte Schneeräumung, aber auch die Genehmigung oder Versagung von Veranstaltungen, Lagerfeuern, Festen. Ebenso wird durch das Sachgebiet die Hundehalterverordnung der Gemeinde durchgesetzt, das fängt bei der Beratung zur Verordnung an und hört mit der Genehmigung zum Halten von Hunden auf. Dabei ist das Sachgebiet stets bemüht, Entscheidungen für den und mit den Bürgern zu treffen. Sollten Sie etwas im Gemeindegebiet verlieren, können Sie sich gern an das Sachgebiet wenden, da wir das gemeindliche Fundbüro betreuen. Tiere die herrenlos in der Gemeinde angetroffen werden, können uns gemeldet werden, damit diese tiergerecht versorgt werden können. Die Gewerbetreibenden finden auch ihre Ansprechpartner bei uns. Wir kümmern uns um Gewerbe An-, Um- und Abmeldungen.

Die Gemeinde ist Träger des Brandschutzes und hat damit u.a. dafür Sorge zu tragen, die entsprechende Ausrüstung bereitzustellen. Dank der ehrenamtlichen Arbeit unserer Kameraden der freiwilligen Feuerwehr können wir diese Ausrüstung auch einsetzen.

Der Außendienst unseres Sachgebiets ist das Auge und Ohr der Gemeindeverwaltung. Dazu gehört nicht nur das Ahnden von Verkehrsordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr, sondern die Mitarbeiter sind vor allem Ansprechpartner der Verwaltung auf der Straße. Unsere beiden Mitarbeiter sind immer gern bereit, auf Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung einzugehen. Sie werden Sachverhalte aufnehmen und wann immer möglich auch sofort bearbeiten. Was nicht durch den Außendienst entschieden werden kann, wird umgehend in der Verwaltung bearbeitet.

Dem Sachgebiet zugeordnet sind auch unsere fleißigen Gemeindemitarbeiter. Gerade jetzt in der Schneesaison sieht man sie an jeder Stelle. Dabei ist hervorzuheben, dass sie nicht auf die Uhr schauen, wenn es darum geht, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Folgende Mitarbeiter stehen hinter dem Sachgebiet Ordnung und Sicherheit:

Sachgebietsleiter ist Karsten Gericke, der das Amt am 01.12.2010 angetreten hat. Herr Gericke ist studierter Politik- und Verwaltungswissenschaftler. Zu den Aufgaben des Sachgebietsleiters gehört neben der Anleitung der Mitarbeiter vor allem die Bearbeitung rechtlich relevanter Sachverhalte. Er ist zuständig für die enge Zusammenarbeit mit Behörden, die im Zuständigkeitsbereich des Sachgebiets liegen. Für Bürgeranfragen hat er stets ein offenes Ohr.

Als Sachbearbeiterin für allgemeines Ordnungsrecht und Gewerbe ist Frau Jonas für Sie die Ansprechpartnerin. Frau Jonas kümmert sich um die Gewerbetreibenden der Gemeinde, die Sondernutzungserlaubnisse und die Hundehalterverordnung. Herr Kutsch ist ebenfalls Sachbearbeiter im Sachgebiet. Schwerpunktmäßig bearbeitet er neben den allgemeinen Ordnungsangelegenheiten auch die Belange der Feuerwehr. Zusammenfassend kann man sagen, dass unsere beiden Sachbearbeiter die Hinweise des Außendienstes verschriftlichen.

Im Außendienst werden Sie unsere beiden Mitarbeiter Herrn Schulz und Herrn Kowalski antreffen. Beide kümmern sich um die Belange der Durchsetzung der gemeindlichen Verordnungen. Sie gehen Hinweisen aus der Bevölkerung nach und stehen dem Bürger mit Rat und Tat zur Seite. Im Einzelnen überwachen sie den ruhenden Verkehr (Parkverstöße), sie gehen Hinweisen von Ruhestörungen nach, überwachen die Einhaltung des Winterdienstes und melden Probleme mit dem gemeindlichen Winterdienst, sie haben die Aufgabe, die Sauberkeit und Ordnung zu überwachen und Bürger anzusprechen, wenn es Probleme gibt (Straßenreinigung, illegale Müllplätze etc.), sie kontrollieren auch die Umsetzung der ordnungsbehördlichen Verordnung,

wozu auch die Kontrolle des Leinenzwanges gehört. Als wildreiche Gemeinde kommt es durchaus zu Schäden, diese werden ebenfalls durch die Außendienstmitarbeiter dokumentiert.

Der Außendienst kooperiert mit dem Bauhof der Gemeinde, um festgestellte Mängel schnell und unbürokratisch abstellen zu können.

Wir haben stets ein offenes Ohr für die Einwohner und Gäste unserer Gemeinde Schwielowsee.

gez. K. Gericke

Sachgebietsleiter Ordnung und Sicherheit



Deutscher  
Familienverband

13.01.2011

### Veröffentlichung Familienferienzuschüsse 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst erst einmal möchten wir Ihnen ein frohes und gesundes neues Jahr wünschen.

Der Deutsche Familienverband, Landesverband Brandenburg e.V. mit Sitz in Groß Kreutz, kann für dieses Jahr wieder im Auftrag des Landesministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie in Brandenburg finanzielle Zuschüsse für den Familienurlaub vergeben.

Zuschüsse für die Familienferien

Der Deutsche Familienverband, Landesverband Brandenburg e.V. kann für das Jahr 2011 einkommensschwachen Familien und Alleinerziehenden einen Zuschuss für Familienferien zukommen lassen. Diese Mittel werden vom Landesministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie Brandenburg bereitgestellt. Voraussetzung ist ein Urlaubsaufenthalt in Deutschland, Polen oder Tschechien.

Gefördert werden höchstens 14 Tage. Der Zuschuss kann je nach Einkommen 5,20 €, 6,70 € oder 7,70 € pro Tag und pro Person betragen. Antragsberechtigt sind Familien mit ständigem Wohnsitz im Land Brandenburg. Ausschlaggebend für die Berechnung ist das gesamte Familiennettoeinkommen. Anträge und Informationen können beim DFV-Landesverband telefonisch, schriftlich oder auch im Internet unter [www.dfv-brandenburg.de](http://www.dfv-brandenburg.de) abgefordert werden.

Deutscher Familienverband,  
Landesverband Brandenburg e.V.  
An der B1 Nr.9  
14550 Groß Kreutz (Havel)  
Tel: 033207 / 70891  
Fax: 033207 / 70893  
Email: [dfv-brb@t-online.de](mailto:dfv-brb@t-online.de)

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Willholz  
Landesgeschäftsführer

# Antwort des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Postfach 60 11 61

14411 Potsdam

Gemeinde Schwielowsee  
 Frau Bürgermeisterin Hoppe  
 Potsdamer Platz 9  
 14548 Schwielowsee

GEMEINDE SCHWIELOWSEE	
<del>BAU</del>	ZS
FIN	PERS
BAU	Caputh
OS	Geltow
	Ferch

29.12.10  
*[Handwritten initials]*

29. DEZ. 2010

Ministerium für  
 Infrastruktur und  
 Landwirtschaft

Henning-von-Tresckow-Straße 2-8  
 14467 Potsdam  
 Bearb.: Frau Schlitte  
 Gesch-Z.: 44.5-6441/1/201-190  
 Hausruf: (03 31) 8 66-82 93  
 Fax: (03 31) 8 66-83 65  
 Internet: www.mil.brandenburg.de

Tram 90-93, 96, 98  
 Potsdam Hauptbahnhof: DB und S-Bahn 7

Potsdam, 29. Dezember 2010

**Planfeststellungsbeschluss „Ausbau Verkehrsflughafen Berlin-Schönefeld“ vom 13. August 2004, Flugrouten des BBI, Gemeinsamer Fragenkatalog zum Fluglärmenschutz der Gemeinde Michendorf, der Gemeinde Nuthetal, der Gemeinde Schwielowsee und der Stadt Werder (Havel)**

Ihre Schreiben vom 15. Oktober und 03. Dezember 2010

Anlage

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Hoppe,

Sie haben sich gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen der Gemeinden Michendorf und Nuthetal sowie dem Bürgermeister der Stadt Werder (Havel) mit o.g. Schreiben an Herrn Minister Vogelsänger gewandt, mit der Bitte in die Kommission nach § 32 b Luftverkehrsgesetz für den Verkehrsflughafen Berlin-Schönefeld/BBI aufgenommen zu werden und mit der Bitte um Beantwortung eines von Ihnen aufgestellten Fragenkatalogs sowie der Unterstützung der Forderung nach einem strengeren Nachtflugverbot in der Zeit von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr. Herr Minister Vogelsänger bat mich, Ihnen zu antworten.

Hinsichtlich Ihrer Aufnahme als Mitglied in die Kommission nach § 32 b Abs. 4 Luftverkehrsgesetz verweise ich auf das Schreiben von Herrn Dr. Reichel vom 09.11.2010. In diesem wurden Ihnen die Gründe einer Ablehnung erläutert. Damit jedoch Gemeinden wie Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee und die Stadt Werder (Havel), die nicht unmittelbar in der Kommission vertreten sind, ihre Belange einbringen können, hat die Genehmigungsbehörde für den Verkehrsflughafen Berlin-Schönefeld entschieden, den Landkreisen einen Sitz in der Fluglärmkommission anzubieten. Alle von der Flugverfahrensplanung betroffenen Landkreise haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Für die Gemeinden Michendorf, Nuthetal und Schwielowsee sowie die Stadt Werder (Havel) ist das der Landkreis Pots-



20 JAHRE  
 LAND BRANDENBURG

Seite 2

**Ministerium für  
Infrastruktur und  
Landwirtschaft**

dam-Mittelmark, dessen Mitgliedschaft durch Herrn Landrat Wolfgang Blasig wahrgenommen wird ([LandratPM@potsdam-mittelmark.de](mailto:LandratPM@potsdam-mittelmark.de)).

Bezüglich der Beantwortung Ihrer weiteren Fragen bitte ich um Ihr Verständnis, dass die Bearbeitung dieser aufgrund der Vielzahl der zu bearbeitenden Vorgänge zum Thema Flugrouten des BBI einige Zeit in Anspruch genommen hat.

Ihre Fragen aus dem Schreiben vom 15. Oktober 2010 beantworte ich wie folgt:

Zu Punkt A des Fragenkatalogs:

Auch dem MIL liegt nur das von der Deutschen Flugsicherung (u.a. im Internet) zur Verfügung gestellte Kartenmaterial vor.

Zu Punkt B des Fragenkatalogs:

Verbindlich festgelegt ist in § 6 der Luftverkehrs-Ordnung (LuftVO) lediglich eine sog. Sicherheitsmindesthöhe. Die Sicherheitsmindesthöhe beträgt - außer bei Start und Landung - für Luftfahrzeuge, die nach Instrumentenflugregeln fliegen, mindestens 300 m (1000 Fuß) über dem höchsten Hindernis, von dem sie weniger als 8 km entfernt sind. Ansonsten ist in § 26 Abs. 2 LuftVO geregelt, dass die zuständige Flugverkehrskontrollstelle (Deutsche Flugsicherung) bei der Bewegungslenkung der ihrer Kontrolle unterliegenden Flüge den Flugverlauf, insbesondere den Flugweg und die Flughöhe, durch entsprechende Freigaben (z.B. per Sprechfunk) im Einzelnen festlegen kann.

Laut Auskunft der Deutschen Flugsicherung handelt es sich bei den im Kartenmaterial der Deutschen Flugsicherung angegebenen Flughöhen um durchschnittliche Flughöhen.

Laut Auskunft der Deutschen Flugsicherung werden im Landeverkehr bei Ostwindbetrieb (Landungen erfolgen in Richtung Osten) im Bereich Michendorf, Schwielowsee, Nuthetal und Werder die Überflughöhen zwischen 900 m und 1.500 m betragen. Bei Westwindbetrieb (Landungen erfolgen in Richtung Westen) sind Überflüge durch landende Flugzeuge nahezu auszuschließen, da sich die genannten Orte bei Westwindbetrieb im Bereich der Abflüge befinden.

Laut Auskunft der Deutschen Flugsicherung betragen die Überflughöhen bei Starts im Bereich der Gemeinden Michendorf, Schwielowsee, Nuthetal und Werder derzeit bei Westwindbetrieb (Starts erfolgen in Richtung Westen) ca. 3.000 m und bei Ostwindbetrieb (Starts erfolgen in Richtung Osten) ca. 5.400 m.

Besonderes Kartenmaterial liegt dem MIL hierzu nicht vor.

Zu Punkt C des Fragenkatalogs:



Seite 3

**Ministerium für  
Infrastruktur und  
Landwirtschaft**

Dem MIL liegen bisher seitens der Deutschen Flugsicherung keine Informationen zur Korridorbreite der Flugrouten vor. Eine verbindliche Festbeschreibung von Korridorbreiten ist, soweit hier bekannt, von der Deutschen Flugsicherung nicht geplant und wäre auch unüblich.

Für die Fluglärmrechnungen nach dem Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm werden Flugkorridore anhand der von der DFS aufgezeichneten Flugstreckenverläufe ermittelt.

Zu Punkt D des Fragenkatalogs:

Ab der Inbetriebnahme des Flughafenausbaus BBI wird nach Angabe der Flughafengesellschaft FBS und den der Flughafenplanung zugrunde liegenden Prognosen von 140.000 gewerblichen Flugbewegungen im Zeitraum von Juni bis Dezember 2012 gerechnet, das sind 670 Flugbewegungen pro Tag.

Hinsichtlich der Nachtzeit verweise ich auf die anliegenden flugbetrieblichen Regelungen des Abschnitts A II 5.1.1 des Planfeststellungsbeschlusses „Ausbau Verkehrsflughafen Berlin-Schönefeld“ vom 13.08.2004 in der Fassung des Planergänzungsbeschlusses „Lärmschutzkonzept BBI“ vom 20. Oktober 2010.

Genauere Aussagen sind leider nicht möglich, da die Anzahl der Flugbewegungen auf den einzelnen Routen von der jeweiligen Betriebsrichtung (Ostwindbetrieb bzw. Westwindbetrieb) und den angeflogenen Flugzielen abhängt und erst nach Inbetriebnahme des Flughafenausbaus BBI entsprechende Erfahrungswerte vorliegen werden.

Zu Punkt E des Fragenkatalogs:

Durch die Flughafen Berlin Schönefeld GmbH wurden beispielhaft für die Flugzeuggruppe S 5.2 mittlere Maximalpegel bei Überflügen in verschiedenen Flughöhen ermittelt. Die Flugzeuggruppe S 5.2 setzt sich aus zweimotorigen Strahlflugzeugen mittlerer Größe wie z.B. Airbus A319, Airbus A321 und Boeing B737 zusammen. Die Flugzeuggruppe S 5.2 repräsentiert damit die größte Gruppe der im Berliner Flughafensystem operierenden Flugzeuge. Es wurden die folgenden Werte berechnet:

Start Überflughöhe	mittlerer Maximalpegel	Landung Überflughöhe	mittlerer Maximalpegel
1.000 m	72 dB	1.000 m	63 dB
1.500 m	67 dB	1.500 m	58 dB
2.000 m	63 dB		
2.500 m	60 dB		
3.000 m	57 dB		

Seite 4

**Ministerium für  
Infrastruktur und  
Landwirtschaft**

Bei der Landung wurden nur Entfernungen bis zu 30 km vom Flughafenbezugspunkt berücksichtigt. Eine Berechnung von mittleren Maximalpegeln bei Landungen für Flughöhen von 2.000 m und darüber ist nicht erfolgt, da die Berechnungsvorschriften für eine Ermittlung derartiger Werte nicht ausgelegt sind.

Konkrete Angaben auf Grundlage der zu erwartenden äquivalenten Dauerschallpegel sind noch nicht möglich, da für die entsprechenden Berechnungen neben den Flugrouten einschließlich der geflogenen Flugkorridore u. a. auch die Anzahl und zeitliche Verteilung der Flugbewegungen und die eingesetzten Flugzeugmuster bekannt sein müssen. Erst nach konkreter Festlegung der endgültigen Flugrouten durch Rechtsverordnung des Bundes kann diese Frage beurteilt werden.

Bezüglich Ihrer Forderung nach einem strengeren Nachtflugverbot wird folgendes angemerkt: Die Planfeststellungsbehörde hat am 20. Oktober 2009 den Planergänzungsbeschluss "Lärmschutzkonzept BBI" mit umfangreichen Nachtflugbeschränkungen sowie Regelungen für den Schallschutz in der Nacht bzw. für Entschädigungen bei Außenwohnbereichen erlassen und sieht derzeit keine Notwendigkeit an diesem Beschluss Änderungen vorzunehmen. Der Beschluss ist beklagt, das BVerwG wird bis Mitte nächsten Jahres über die Klage entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Bayr

---

**Weitere Informationen unter:**

**[www.schwielowsee.de/aktuell/2010/fluglaerm.php](http://www.schwielowsee.de/aktuell/2010/fluglaerm.php)**

**[www.fluglaermfreie-havelseen.de](http://www.fluglaermfreie-havelseen.de)**

## Enger Schulterschluss zwischen Bürgermeistern und BI Fluglärmfreie Havelseen

Die Bürgerinitiative Fluglärmfreie Havelseen hatte auf ihrem letzten Arbeitstreffen Bürgermeisterin Kerstin Hoppe (Schwielowsee) und Bürgermeister Werner Große (Werder) zu Gast. Und die Bürgermeister hatten gute Nachrichten für die Aktiven der BI, die den Saal über den letzten Sitzplatz hinaus gefüllt hatten: Das Antragsbündel, das die BI Ende November für die BBI-Fluglärmkommission (FLK) erarbeitet hatte, wurde dort als offizieller Antrag des Landkreises PM eingebracht. Auch die fünf weiteren Bürgermeister der neben Schwielowsee und Werder betroffenen Landkreiskommunen Kleinmachnow, Stahnsdorf, Teltow, Nuthetal und Michendorf, haben sich darauf verständigt, den Antrag in der FLK durchsetzen zu wollen. Soweit Flugroutenvorschläge und Rahmenbedingungen der Flugverfahren betroffen sind, liegt der Antrag aktuell zusammen mit anderen Anträgen aus der FLK der Deutschen Flugsicherung (DFS) zur Prüfung vor.

Diese Unterstützung der sieben Bürgermeister und des Landrates wertet die BI als wichtigen Zwischenerfolg und Anerkenntnis ihrer inhaltlichen Arbeit. „Natürlich handelt es sich um einen Laienvorschlag und wir erwarten nicht, dass keine weiteren Verbesserungen erforderlich sind. Klar ist aber, dass eine Führung von An- und Abflugrouten ausschließlich außerhalb des Berliner Autobahnringes für den Bereich westlich von Ludwigsfelde möglich ist. Das bestätigen nicht nur die Routen von 1998, auf die man unabhängig von etwaigen Knicken beim Abflug wieder einschwenken kann. Vielmehr weisen auch das Gutachten von Dr. Fuld und ein darauf basierender Antrag exakt in die gleiche Richtung“, so BI-Sprecher Peter Kreilinger. Entscheidend sei, dass somit jetzt alle betroffenen Landkreiskommunen an einem Strang zögen und für die bestmögliche Lösung kämpften. Kreilinger dankte Große und Hoppe herzlich für ihren erfolgreichen Einsatz hierum.

BGM Große und BGMin Hoppe verwiesen auf die jeweils einstimmigen Beschlüsse ihrer Kommunalparlamente, mit denen die Haltung des Landkreises und die Forderung nach einem strengen Nachtflugverbot von 22.00 bis 06.00 Uhr nachdrücklich unterstrichen wurden. Gemeinsam mit Frau Hoppe und den andern Kollegen aus dem Landkreis will Große jetzt v.a. in Potsdam für eine gemeinsame Position werben. Die Routenführung außerhalb des Berliner Rings für An- und Abflüge sei offensichtlich auch für die Landeshauptstadt optimal.

Auch der ehemalige Potsdamer Oberbürgermeister Dr. Horst Gramlich machte deutlich, dass hier Solidarität bei den Potsdamern eingefordert werden muss. Gramlich lebt seit Jahren in Schwielowsee und sieht die bereits in den letzten Jahren deutlich gestiegene Fluglärmbelastung mit großer Sorge.

Einig waren sich alle Beteiligten, dass der Plan des Umweltministeriums, Potsdam südlich und westlich zu umfliegen, unausgegoren ist. Er könnte die Havelseenregion zentral treffen. „Zwar wollte sich das Umweltministerium aus Respekt vor der fehlenden eigenen Fachkenntnis möglichst eng an den Routenvorschlägen der DFS orientieren. Dafür sollte man aber die Routenvorschläge von 1998 zu Grunde legen, für deren Verlassen es jedenfalls für den Bereich der Havelseen keinen erkennbaren Grund gibt“, erklärte BI-Sprecher Kreilinger.

Bürgermeisterin Hoppe versprach unter dem Beifall der Anwesenden, dass man auch weiter bei den betreffenden Ministerien um eine angemessene Beteiligung kämpfen werde. „Gemeinsam mit unseren Bürgermeister-Kollegen und dem Landrat werden wir die weitere Entwicklung v. a. in der Fluglärmkommission intensiv begleiten und dabei immer auch die BI mit einbeziehen“, so Hoppe. Dabei werde man insbesondere auch den Aspekt des staatlich anerkannten Erholungsortes immer wieder einbringen. Ein sicheres Abwehrschild sei dieses Prädikat allerdings nicht. „Die machen Flugrouten und wenn dann die Emissionswerte nicht mehr stimmen, knallen die uns den Titel einfach weg“, so Hoppes Amtskollege Große.

In der Aussprache mit den Bürgermeistern machte eine ganze Reihe von BI-Mitgliedern nochmals deutlich, wie wichtig ihnen das Anliegen Fluglärm ist. Bürgermeister Große stellte klar, dass jedenfalls derzeit nicht alle Regionen unserer Kommunen gleich stark von Fluglärm belastet sind. Aber natürlich nehme man sehr ernst, dass es heute schon, schwerpunktmäßig etwa in Glindow und Phöben, Belastungen gibt, die viele Bürger stören. Die Stadt werde deshalb alles in ihren Kräften stehende tun, um jede vermeidbare Belastung zu verhindern.

BI-Mitglied Thomas Freundner belegte anhand von Flugspurenaufzeichnungen, dass selbst jetzt, wo der Flugverkehr nach Schönefeld noch ganz entspannt ist, bereits viele Überflüge in nur etwa 1.000 Metern Höhe zentral über unsere Seen und Kernbesiedelungen geführt werden. Dies und die deutliche Belastungszunahme in den letzten Jahren könnten auch eine Art „Test“ sein, welchen Widerstand man findet. Das sei besonders perfide, weil man den Menschen immer erklärt habe, dass das von Tegel komme und bald zu Ende sei. Große beklagte, dass für eine offizielle Beschwerde der Kommunen einfach keine verlässlichen Daten vorlägen. Man habe dazu ja schon mehrfach an das Ministerium geschrieben und klare Auskünfte eingefordert. „In den Weihnachtsferien haben wir gerade mal Antwort auf unseren allerersten Brief bekommen“, so Hoppe (abgedruckt auf den Seiten 7 bis 10). Eva Hörger von der BI riet den Anwesenden, sich nach jedem besonders lauten Überflug bei der DFS zu beschweren. „Je mehr Menschen sich über dieselben Flüge beschweren, desto eher werde der Protest gehört.“

Im Anschluss berichtete BI-Mitglied RA Phillip Heinz über die aktuellen Klagen gegen BBI. Heinz betreut mehrere dieser Verfahren anwaltlich, weil er als persönlich betroffener Werderaner Familienvater seinen Beitrag leisten will, den drohenden Vertrauensbruch bei den Flugrouten nicht Realität werden zu lassen. Die Mitglieder dankten Heinz mit großer Zustimmung und beschlossen, das Verfahren einer befreundeten BI auch wirtschaftlich zu unterstützen.

Manfred Swoboda führte den BI-Aktiven dann das von ihm konstruierte Fluglärmmobil vor. „Den Leuten, die bisher noch das Glück haben, weniger stark von Überflügen belastet zu sein, können wir mit dem Fluglärmmobil eine Vorstellung davon vermitteln, was bevorsteht, wenn wir uns nicht mit aller Macht wehren“, erläuterte Eva Hörger den Zweck der sehr aufwendigen Konstruktion. Man verwende dabei ausschließlich die Schallpegel, die nach den eigenen Angaben der BBI-Planer konkret zu erwarten sind. Für Technik wie diese und die weitere Öffentlichkeitsarbeit warb Hörger um Spenden. „Wir arbeiten alle ehrenamtlich und ohne jede Kostenerstattung. Aber alleine schon die notwendigen Flugblätter und Verteilaktionen oder auch Banner müssen finanziert werden, so Hörger. Die BI unterhält hierzu auch ein Spendenkonto (Kontonr.: 999199, bei der Cronbank AG, BLZ 50530000).

### Die BI lädt ein zu ihren nächsten Aktivitäten:

**23.01.2011, 14:00 Uhr: Demo in Schönefeld. Langzeitparkplatz vor dem Terminal D (östlich der Airportworld). Wer gemeinsam mit den Mitgliedern der BI im Zug anreisen will und/oder beim Tragen von Transparenten helfen will, meldet sich bei [mail@fluglaermfreie-havelseen.de](mailto:mail@fluglaermfreie-havelseen.de)**

**02.02.2011, 19:00 Uhr: Arbeitstreffen der BI u. a. mit Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, Rathaus Ferch, Potsdamer Platz**

*Peter Kreilinger  
für die „Bürgerinitiative Fluglärmfreie Havelseen“  
Werder, Nuthetal, Michendorf, Schwielowsee*

## KULTURELLES

### Klänge wie einst vom Turm der Garnisonkirche



Immer, wenn der Potsdamer Männerchor von 1848 zu einem Konzert einlädt, dann nutzen die Besucher die ganze Kapazität des Nikolaisaals. Da spielt es keine Rolle, ob an einem Tage gleich zwei Veranstaltungen stattfinden.

So auch am 18. Dezember vorigen Jahres. Zahlreiche Schwielowseer fanden ebenfalls den Weg durch Eis und Schnee zu Potsdams Musentempel. „Wir wissen, dass ein Konzert, das der Potsdamer Männerchor ausrichtet, immer zu einem Erlebnis wird“, meinten sie.

Diesmal hatte der Veranstalter den Caputher Handglockenchor wieder einmal eingeladen. Also ein musikalisches Ensemble aus unserer Gemeinde gehörte mit zu dem von Kapellmeister Ronald Reuter geschnürten Weihnachtspaket wie das Landespolizeiorchester Brandenburg unter der Leitung von Jürgen Bludowski.

Charmant und redegewandt wie immer packte an diesem Tag Tatjana Meissner im voll besetzten Nikolaisaal die hochwertig musikalischen Gaben aus. Wie neugierige Kinderlein lauschten die Musikfreunde gespannt auf die Eröffnung. Gleich mit der „Intrada“ nach einer Bearbeitung des Potsdamer Komponisten und Arrangeurs Hans Ahrens brachte der Handglockenchor unter der Leitung von Dr. Hans-Joachim Müller mit seinen speziellen Klängen und den einfühlsam spielenden Polizeimusikern Weihnachtsstimmung ins Haus.

Ich begann zu träumen, zu träumen von Kindheitserinnerungen. Manchmal schaukelte uns zur Weihnachtszeit die „4“ auf ihren von Schnee eingerahmten Schienen von Babelsberg ins alte Potsdam. Jede

volle Stunde läuteten die Glocken vom 80 Meter hohen Turm der Garnisonkirche „Lobet den Herrn“ über die Häuserdächer in jede Gasse. Immer um halb ertönte die Mozartmelodie „Üb immer Treu‘ und Redlichkeit...“ – die Töne jetzt, als brächte Prof. Otto Becker immer noch das Glockenspiel zum Klange.

Der Organist spielte einst bis zum 14. April 1945 zu besonderen Anlässen auch außerhalb der bestimmten Uhrzeiten Advents- und Weihnachtslieder. So wie an diesem 18. Dezember 2010 die Caputher Handglöckner Lieder zur Zeit aus aller Welt darboten. Die zweimal rund 600 Zuhörer dankten mit reichem Beifall für den mit Können vorgetragenen Reigen.

Mit Irvin Berlins Welthit „Weiße Weihnacht“ „läuteten“ alle Mitwirkenden den Abschluss des Konzertes ein. Weil zur Weihnacht „Süßer die Glocken nie klingen“, empfahl sich diese thüringische Volksweise zum Mitsingen. Toller Beifall forderte überdies zu den zwei Zugaben „Stille Nacht“ und „O du fröhliche“ heraus.

*Text und Foto: Wolfgang Post*

## CANTABELLA

### sagt Danke

Der Frauenchor CANTABELLA Geltow bedankt sich bei seinen Zuhörern, Fans, Angehörigen für ein zahlreiches Erscheinen, für die Anerkennung durch Applaus und Spende zum Weihnachtskonzert am 19.12.2010 in der Geltower Kirche.

Wir wünschen allen Lesern ein erfolgreiches gesundes Jahr 2011 und freuen uns, wenn Sie uns bei einem unserer nächsten Konzerte bzw. Auftritte wieder so zahlreich zuhören.

Unsere Termine finden Sie im Internet unter [www.frauenchor-cantabella.de](http://www.frauenchor-cantabella.de) oder achten Sie einfach auf Veröffentlichungen im Havelboten und Generalanzeiger.

*Ihr Frauenchor CANTABELLA*

**Allen Mitgliedern und Freunden  
des KulturForum Schwielowsee  
wünschen wir ein gesundes,  
erfolgreiches neues Jahr.**

**Für 2011 haben wir wieder ein  
anspruchsvolles und unterhaltsames  
Programm zusammengestellt.  
Wir würden uns sehr freuen, wenn wir  
Sie bei unseren Veranstaltungen  
als Besucher begrüßen dürften.**

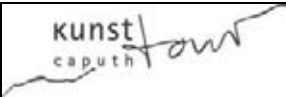
**Der Vorstand**

**Kultur | Forum**  
Schwielowsee e.V.

# KulturForum Schwielowsee e.V. - Programm 2011

Tel. 033209-80743

[www.kulturforum-schwielowsee.de](http://www.kulturforum-schwielowsee.de)[info.kulturforum@t-online.de](mailto:info.kulturforum@t-online.de)

Termin	Ort	Programm
Samstag, 19. Februar 2011 17 Uhr	Schinkelkirche Petzow Fercher Straße	<b>Quella Fiamma – Feuer des Lebens</b> Italienische und englische Barockarien, Rezitationen aus dem Hohelied Salomo, kosmische Hymnen der Hildegard von Bingen, jiddische Lieder und keltische Traditionals in eigenen Arrangements <b>Trio A Due</b> <b>Felicitas Weyer, Mezzosopran und Piano</b> <b>Almut Seebeck, Sopran und Rezitation</b>
Freitag, 25. März 2011 19 – 20.30 Uhr Keine Pause	Kulturscheune Ferch Mühlengrund 1	<b>„Kassandra“ nach Christa Wolf</b> <b>Inszenierung für eine SchauspielerIn</b> Ein darstellerisches Kunstwerk der über dreitausendjährigen griechischen Geschichte und Mythologie und zugleich zeitlos aktuelles Stück über die Entdeckung der eigenen Kraft, der Freiheit im Widerstand gegen Blendung und Betrug <b>Cornelia Gutermann-Bauer, Szenischer Monolog</b> <b>Günter Bauer, Regie</b>
Sonntag, 10. April 2011 17 Uhr	Schinkelkirche Petzow Fercher Straße	<b>Trio Concordia</b> <b>„Klassiker der Romantik“</b> Klaviertrios von Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms <b>Markus Hoba, Violine</b> <b>Christiane Starke, Violoncello</b> <b>Isabel Gabbe, Klavier</b>
Samstag, 07. Mai 2011 19 – 21.30 Uhr 20 Min. Pause Eintritt 18 € Keine Ermäßigung	Kulturscheune Ferch, Mühlengrund 1	<b>Jazz – Lyrik - Prosa</b> <b>„Boccaccios Dekameron“</b> Ernste und heitere, frivole und erbauliche, stets prägnant formulierte Geschichten, mit denen Boccaccio die italienische Novelle begründete. Moderne Jazz-Interpretationen setzen die ironischen Kontrapunkte! <b>Annekathrin Bürger</b> <b>Uschi Brüning</b> <b>Ernst-Ludwig Petrowsky</b>
Sonntag, 19. Juni 2011 14 Uhr	Backofenplatz Ferch Dorfstraße	<b>Traditionelles Sommerfest am Backofen</b> Mit frischem Brot aus dem Fercher Backofen und kühlen Getränken der Braumanufaktur Forsthaus Templin
Sa/So 20./21. August Mittwoch 24. August Sa/So 27./28. August 12 – 19 Uhr	Ateliers u. Offene Gärten in Caputh 	<b>5. Kunsttour Caputh 2011</b> Zum 5. Mal verwandelt sich Caputh in eine Kunstlandschaft der besonderen Art. Ateliers, Schloss Caputh sowie private Häuser und Gärten haben Künstler aus nah und fern zu Gast und öffnen ihre Türen zu einer vielseitigen Kunstschau. Die Künstler sind anwesend und freuen sich auf anregende Gespräche mit Ihnen. Die Ausstellung im Schloss Caputh ist geöffnet von Sa. 20.08. bis So. 28.08.2011, 12 – 19 Uhr.
Sonntag, 18. Sept. 2011 ab 11 Uhr	Backofenplatz Ferch, Dorfstraße	<b>Fahrradsonntag</b> Frisches Brot aus dem Fercher Backofen mit Dixieland-Musik der „Alten Wache“ (12 – 13 h) und kühlen Getränken der Braumanufaktur Forsthaus Templin
Samstag, 22. Oktober 2011 19 Uhr  Eintritt: 13 € Inkl. 3 Gläschen Wein	Kulturscheune Ferch, Mühlengrund 1	<b>Die Sizilianische Weinlesung mit Ausschnitten aus dem Buch „La Cucina Siziliana“ von Lili Prior</b> 3 Weine ergänzen den lebhaft gestalteten literarischen Vortrag, in dem es diesmal um die Besonderheiten der sizilianischen Weinbereitung und Weingeschichte geht. Ein Rotwein, ein Weißwein und ein Dessertwein sollen von der ältesten italienischen Weinbaugeschichte zeugen. <b>Mit Stephan Dierichs, Schauspieler, Winzer und Buchautor</b>
Samstag, 26. November 2011 17 Uhr	Alte Fischerkirche Ferch, Beelitzer Straße	<b>Konzert zum Fercher Weihnachtsmarkt</b> <b>„O Magnum Mysterium“</b> Chormusik zu Advent und Weihnachten Werke von Bach, Mendelssohn, Reger, Mauersberger, Poulenc, Thiel, Riedel, Lauridsen u.a. <b>Vokalensemble Chordae Felicae</b>
Freitag, 30. Dezember 2011 19 Uhr	Schinkelkirche Petzow Fercher Straße	<b>Konzert zum Jahresschluss</b> Von Telemann bis Lehar – Festliche Bläserklänge, dramatische Arien und heitere Operette <b>Horn-Tuba-Quintett Berlin</b> mit Juliette Lee, Sopran

## Vom Keller unters Dach gezogen – dann zum Regionalfinale

Sie strahlen nicht nur aus Freude über die Einladung zum Regionalfinale nach Berlin. Es macht sie stolz, dieses Ziel erreicht zu haben: Die fünf 13- bis 15-jährigen Schwielowseer, die sich bereits auf dem lokalen Terrain unter dem Namen „Blacknote“ einen Namen machten. Mit ihrer geradlinigen, melodiosen Rockmusik hatten sie sich schon einmal für den vom Deutschen Musikrat, dem Musiksender Viva und der Frankfurter Musikmesse getragenen bundesweiten Wettbewerb für Schülerbands, „SchoolJam“, beworben. „Leider schafften wir es damals nicht“, bedauert Schlagzeuger Simon Grzegorzewski. „Aber wir ließen uns deswegen nicht entmutigen. Wir übten weiter, schrieben neue Songs. Nun klappte es.“

Immerhin bewerben sich jährlich an diesem SchoolJam-Festival rund 1200 Formationen aus unterschiedlichsten Schulen Deutschlands. „Davon erhalten lediglich 120 die Chance, in 15 Städten aufzutreten“, erklärt Simon. **„Unser Regionalfinale mit sieben weiteren Bewerbern findet am Freitag, dem 27. Januar, ab 18.30 Uhr (17.30 Uhr wird geöffnet) im Berliner ‚Lido‘ der Kultur- und Veranstaltungs-GmbH statt. Wir wünschen uns dort im Bezirk Kreuzberg an der Ecke Cuvry- und Schlesische Straße ganz in der Nähe der U-Bahn-Station Schlesisches Tor möglichst viele Schwielowseer, die uns dort den Rücken stärken und uns kräftig die Daumen drücken.“**

Florian Helbig (Gitarre und Gesang), Bruno Huonder (Bass, Gesang), Simon Huonder (Piano, Keyboard, Hintergrundgesang), Leon Masopust (Gitarre, Hintergrundgesang) und Simon Grzegorzewski (Schlagzeug) wissen, was auf sie an diesem Tag zukommt. Nur zwei der acht Bewerber qualifizieren sich für die nächste Runde, das Halbfinale, aus dem die acht besten das Finale anlässlich der Frankfurter Musikmesse bestreiten.

„Wir wollen schon mit unserem Auftreten Punkte bei der Jury sammeln, aber unsere Musik muss natürlich besonders stimmen“, erzählt Simon. Für den Berliner Auftritt üben sie schon kräftig mit zwei neuen eigenen Titeln. Konzertgitarrist Andreas Masopust, der mit Gründung der Band 2007 musikalischer Berater ist, „ohne den Jungs ins Handwerk zu pfuschen“, schätzt die Songs als gelungen ein.

„Wenn wir in Berlin einen erfolgreichen Auftritt haben sollten, dann hat auch die Verwaltung unserer Gemeinde Schwielowsee ihren Anteil daran“, betont der Schlagzeuger. „Unsere Bitte, vielleicht den ver-

waisten Jugendklub im Bürgerhaus Caputh als Übungsstätte zu nutzen, beschied die Verwaltung zu unseren Gunsten. Dadurch haben wir weitaus bessere Bedingungen.“

Vorher waren sie zufrieden, im 20 Quadratmeter großen und zwei Meter hohen Keller der Familie Huonder in Ferch ihre Musikinstrumente klingen zu lassen. „Wir hatten dankenswerterweise ein Dach über unseren Köpfen. Doch Rockmusik ist nicht mit leisen Tönen verbunden. Im Gegenteil. In der Enge mussten wir also auf die Gesundheit unserer Ohren acht geben, weniger und mit vielen Pausen proben. Für uns ist der Caputher Jugendklub unter dem Dach des Bürgerhauses ideal“, sieht Simon Grzegorzewski die neue Situation. Er meint überdies, dass die Qualität ihrer Titel bereits einen Sprung nach oben gemacht habe. „Für den Nutzungsvertrag danken wir der Gemeinde.“

Ziel der fünf jungen Musiker ist zunächst das Dabeisein. „Die Jury wird über unseren weiteren Weg ins Rampenlicht entscheiden“, schätzt Simon ein. Er hofft wie seine Mitstreiter auf eine gute Presse in Berlin, „und vielleicht sind Veranstalter dort, denen unser Auftreten gefällt. In diesem Jahr ist ja wieder am 13. und 14. Mai Rock in Caputh. Da wollen wir wieder unbedingt aktiv mitmachen – vielleicht mit dem Bonus als Regional-Finale-Vertreter mal im Abendkonzert.“ Wünschen wir den Schwielowsee-Rockern „Blacknote“ alles Gute und besten Erfolg in Berlin.

Wolfgang Post

Foto rechts:  
Gesprächspartner  
Simon Grzegorzewski  
Foto: Post

Foto unten Blacknote:  
Florian Helbig,  
Leon Masopust,  
Simon Grzegorzewski,  
Simon Huonder,  
Bruno Huonder  
v. l. n. r.  
Foto: Blacknote



## KINDER UND JUGEND

### Musikalisches Feuerwerk bei Meusebachs



Wie vielfältig Musikunterricht sein kann, zeigte sich am 15. Dezember in der Geltower Turnhalle. Kein Wunder, dass die Musiklehrerin mehrere Nächte davor nicht gut geschlafen hatte, die Aufregung war einfach zu groß. Niemand wusste vorher, was das Programm alles bieten würde. Und die Überraschung gelang!

Jedes Kind unserer Schule war am Programm beteiligt und hatte seinen Auftritt. Da gab es traditionelle Lieder und Gedichte, einen Sternentanz, afrikanische Weihnachtsmelodien, einen Sprechkanon, Weihnachtsgedichte als Rap und noch viel mehr. Es wurde geklatscht, getanzt, gesungen, getrommelt und geflötet. Flott folgte Beitrag auf Beitrag. Übergänge wurden geschickt von Jarno am Schlagzeug überbrückt. Auch unsere Klavierelevens hatten ihren ersten Auftritt. Ein sehr schönes, kurzweiliges und klug geplantes Programm in einer mit Schneesternern geschmückten Halle (ganz viele von Klasse 3). Danke Frau Förster! Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Weihnachtsprogramm!

M. Nebel



Anzeige

### Tagesmutter's in Michendorf

**SONNENSCHNEINKINDER**  
Simone Böhnke-Jenczewski  
0172 1712848

**ZWERGENREICH**  
Heike Reich  
0162 1043195

**Tagesmütter mit langjähriger Berufserfahrung bieten:**

- Kinderbetreuung 0-4 Jahre
- Haus mit Garten und kindgerechtem Spielplatz
- musikalische Früherziehung
- Tanzen mit Tanzmelly
- viel Bewegung an frischer Luft
- Kostenübernahme erfolgt durch das Amt



Bei Interesse bitte Terminabsprache,  
da wir uns für das Erstgespräch viel Zeit nehmen.

### Flackerndes Feuer, Würstchen, Knüppelteig am Stock, Glühwein und Eierpunsch

Mit Taschenlampen ausgerüstet, warm angezogen und in weihnachtlicher Stimmung begann die kleine Wanderung der 3. Klasse der Meusebachgrundschule in Geltow. Entlang der Hauptstraße, durch den Brückenpark und weiter am Wasser entlang hin zum Lagerfeuer erwarteten uns dort heißer Glühwein „mit“ und „ohne“ Eierpunsch, heiße Würstchen, Knüppelteig, kalte Würstchen für den Stock, Marshmallows und jede Menge Schnee, die die weihnachtliche Stimmung nur noch mehr unterstrichen. Da war natürlich klar, dass eine zünftige Schneeballschlacht nicht fehlen durfte. Dass es da auch in Geltow zu einem regen Flugverkehr kam (Achtung - aber nur tieffliegende Schneebälle), war unumgänglich. Anschließend wärmten wir uns wieder am Lagerfeuer mit heißen Getränken auf. Wir genossen nicht nur die weihnachtliche Stimmung, sondern verabschiedeten auch das alte Jahr. Wir danken allen Eltern, die zum vorweihnachtlichen Lagerfeuer durch ihre Mitbringsel mit beitrugen. Ein Riesendank gilt der Familie Dhahri, die uns ihr Grundstück zur Verfügung stellte.

**Wir wünschen allen ein gesundes, zufriedenes und glückliches neues Jahr 2011!**

B. Weise



**Das Jugendhilfezentrum „Gertrud Feiertag“ dankt allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Schwielowsee, die die Arbeit mit unseren Kindern, Jugendlichen und jungen Müttern im Jahr 2010 mit ihren Spenden unterstützt haben.**

**Möge das Jahr 2011 in jeder Hinsicht ein gutes Jahr werden!**

**Dies wünschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Geschäftsführung der SHBB - Soziale Hilfen Berlin / Brandenburg**

## Kinder spielen für Kinder

### Die letzten zwei Unterrichtsstunden 2010

Es hat sich gelohnt! Die Anstrengung beim Text lernen für die Weihnachtsgeschichte und die Mühen mit den tückischen Geräten. Sie war schon originell, die Weihnachtsgeschichte der Geltower „Rampenlichter“. Aufgefrischt und aktualisiert hat die uralte Legende nichts von ihrem Mysterium eingebüßt. Fasziniert und außergewöhnlich diszipliniert folgten alle Schüler der Meusebachschule dem gleichermaßen fröhlichen wie besinnlichen Geschehen auf der Bühne. Egal, ob in epischer Breite oder auf ein Minimum zusammengefasst, war die Botschaft wohl zu erkennen: Die Hoffnung auf Frieden und Solidarität.

Die Kleinsten waren plötzlich die Größten. Nur wer sich wirklich durchgebissen, wer etwas anzubieten hatte, durfte sich als Artist präsentieren. Denen, die es geschafft hatten, ihr Gerät zu beherrschen, war der Stolz anzusehen. Stolz auf ihre Kameraden waren offensichtlich aber auch jene, die es diesmal noch nicht geschafft hatten. Schön, dass sich der Geist des Zirkus so sichtbar präsentierte. Man spürte förmlich, wie die, die am Rande saßen mit denen, die sich auf den Laufkugeln behaupteten, mitzitterten, wussten sie doch am besten, wie schwierig es ist, sich auf diesen rollenden Ungetümen zu behaupten. Beim nächsten Mal werden sie sicher dabei sein.

Auch wer schon länger dabei ist, macht immer wieder neue Erfahrungen.

Das mussten die großen „Einradler“ erleben, die ihre zum Teil recht schwierigen Tricks nur mit Mühe über die Runden brachten, weil die Organisation plötzlich durcheinander geriet. Eine Vorstellung ist eben immer noch deutlich stressiger als eine Probe. Ohne eiserne Disziplin geht halt nichts. Trotzdem, alle Achtung, was da bereits an Schwierigkeiten angeboten wurde.

Und die Linedancer machten die Stimmung mit ihren mitreißenden Rhythmen perfekt. Mit gewohnter Sicherheit wurde Schrittkombinationen und Figuren präsentiert.

Eine gelungene Veranstaltung, deren erstaunlichster Aspekt aber wohl die Kame-

radschaftlichkeit und der Respekt des Publikums gegenüber den Akteuren war. 90 Minuten Spannung ohne Unruhe, verdienter Beifall ohne das heute oft übliche zwanghafte Gekreische.

Dank an alle Mitwirkenden, ihre Betreuer und an das Publikum.

**Viel Erfolg für die Zukunft.**

**Gerhard Schneider**





# SPORT

Fortsetzung von Seite 1

## Startschuss mit Silvesterrakete Rückblick auf den 19. Caputher Seelauf am 9. Januar 2011



Startfreigabe:  
(v.l.v.r.): Ilona Winski, Wilfried Giard und Kerstin Hoppe

„Die Veranstaltung wird vom Caputher SV 1881 e. V. sehr liebevoll organisiert und durchgeführt. Für die Teilnehmer und Zuschauer steht eine warme Turnhalle zur Verfügung. Hier werden auch die Startnummernausgabe und die Siegerehrungen durchgeführt“, schreibt eine Teilnehmerin in ihrem Internet-Blog. Und weiter: „Selbst die Verpflegung lässt keine Wünsche offen. Es stehen von Anfang an Obst und warmer Tee zur Verfügung. Bananen, Mandarinen und Äpfel stehen mundgerecht in großen Schüsseln bereit“.

### Ergebnisse

2 km Schnupperlauf		5 km		10 km	
weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Theresa	Felix	Carolin	Hagen	Andrea	Hagen
Bork	Krüsemann	Mattern	Brosius	Gaede	Brosius
RSV Eintracht Teltow Stahnsdorf	RSV Eintracht Teltow Stahnsdorf	OSC Berlin	OSC Berlin	Berlin	SCC Berlin
0:10:15	0:10:06	0:20:06	0:16:22	0:44:02	0:34:02

### Zu den besten Läuferinnen und Läufern der Gemeinde Schwielowsee gehörten:

**über 2 km:** Teresa Knackstaedt, Muriel Helene Seidler, Pia Schröter  
**über 5 km:** Jens Killat, Detlef Groth, Tom Pelle, Lorenzo Seidler, Paul Stoy, Theo Bettge, Emil Nikodemus Seidler, Thomas Ballaschk, Martha Yalta de Lehmann

**über 10 km:** Tom Thurley, Ronald Stein, Ralf Faix, Marco Lietz, Jens Killat, Jan Huenges

Die detaillierten Ergebnislisten sind unter

[www.caputher-sv.de/caputher-seelauf/ergebnislisten](http://www.caputher-sv.de/caputher-seelauf/ergebnislisten) oder unter:  
[www.triathlon-service.de/ergebnisse/2011.php](http://www.triathlon-service.de/ergebnisse/2011.php) einsehbar.



### Helfender Hintergrund

Eine große und verlässliche Helfergemeinschaft agierte im Hintergrund, um auch dieses 19. Mal wieder zu einem herzlichen Läufererlebnis werden zu lassen. Allen voran das Ehepaar Ilona und Manfred Winski, unterstützt von ca. 30 Helfern, die die „warme Turnhalle“ ein- und ausräumten, das gelobte Obst in die mundgerechte Form brachten, das Catering mit Grill und Glühwein organisierten, die Strecke ausschilderten und betreuten.

Einzig die Unterstützung durch die Feuerwehr schwankte, da diese dem Knutfest am Vorabend eine höhere Priorität als dem Sicherheitskonzept dieser Laufveranstaltung einräumte. Am Ende stand jedoch die gesamte Helfer- und Sponsorschar gemeinsam an der Start- und Ziellinie des 19. Caputher Seelaufes, so dass ein erneutes Läufererlebnis wahr werden konnte.

### Dank an die Sponsoren

Ein Dankeschön für die Unterstützung gilt der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, dem Hotel Müllerhof Herrn Kätow, dem EDEKA Aktiv-Markt Potsdam - Frau Opitz, dem Reisebüro „Sunway-Reisen“ - Inh. Bernd Thurley, Ulrike Bruns für die Startnummern, dem Mundmaler Thomas Kahlau, der Bäckerei Karus, dem Hundesalon Theisen, der Fa. Fußbodenverlegung M. Kremkus, der Fleischerei Bornemann, dem Rosengut Langerwisch für die Blumensträuße und dem EDEKA Aktiv-Markt Herrn Häußler für das knackig-frische Obst.

### Neue Helferinnen und Helfer gesucht

Nach dem Lauf ist vor dem Lauf: Für die 20. Aufführung werden im Januar 2012 dringend weitere Helfer/innen gesucht, die sich bitte an die Hauptorganisatorin Ilona Winski wenden möchten. Unterstützung wird in folgenden Bereichen benötigt: Mitarbeit im Organisationsteam, Aufbau, Anmeldung, Verpflegung, Streckenposten, Abbau.

Susanne Lepke

Vorstand des Caputher SV 1881 e.V.

Fotos: Caputher SV 1881 e.V.





## In Geltow wächst was ran!!!

Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Beteiligten, welche sich um den Fußball-Nachwuchs kümmern bzw. ihren Beitrag geleistet haben, herzlich zu bedanken. Ich möchte auch niemanden speziell ansprechen, alle haben Großes geleistet. Es ist in den letzten Jahren gelungen, eine Kontinuität in die Arbeit zu bringen, welche uns äußerst positiv in die Zukunft blicken lässt, auch dahingehend, dass es wieder Männer-Fußball in Geltow geben wird.

Also auf ins Jahr 2011, das Jahr, in dem wir hoffentlich die lang ersehnte Mehrzweckhalle einweihen können.

Des Weiteren würde ich mich freuen, auch im nächsten Jahr wieder neue Spieler und Spielerinnen, Trainer und Freunde der SG Geltow in unseren Reihen begrüßen zu können, egal in welchem Alter!

Thomas Panek, Jugendwart - SG Geltow,

Tel. 0171/5149463, [www.SG-Geltow.de](http://www.SG-Geltow.de)

## Schwarz wie die Nacht, weiß wie der Schnee...

An alle JUNGS UND MÄDELS der Jahrgänge 2004 und 2005, die schon immer FUSSBALL SPIELEN wollen.



TRAINING  
immer donnerstags,  
16.30 - 17.30 Uhr,  
auf dem  
Sportplatz in Geltow

ANSPRECHPERSON  
Horst „Hoti“ Poschke  
☎ 0160 - 925 30 398

NACHWUCHSLEITER  
Thomas Panek, ☎ 0171 - 514 94 63  
Nachwuchs@SG-Geltow.de

Mehr Informationen unter [SG-GELTOW.DE](http://SG-GELTOW.DE)

## ... wie wär's als Fußball-Mini-Kicker der SGG ?



### Tischtennisturnier für alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren

Am 23. Januar 2011 von 9.00 – 12.30 Uhr in der Sporthalle Caputh

wird unter der Regie des Caputher SV 1881 e.V. erneut die mini-Meisterschaft im Tischtennis, Aktion von der Tischtennis-Firma TSP.

übrigens die größte bundesdeutsche Breitensportaktion, veranstaltet. Unterstützt wird die bundesweite

**Mitmachen dürfen alle sport- und tischtennis-begeisterten Kinder von sechs bis zwölf Jahren**, die vorher an keinem offiziellen Punktspielbetrieb im Tischtennis teilgenommen haben. Das heißt: Auch wer bislang noch nie einen Schläger in der Hand hatte, aber gerne einmal erste Erfahrungen mit dem schnellsten Ballsport der Welt sammeln möchte, ist herzlich eingeladen mitzuspielen. Im letzten Jahr schauten ca. 50 Kinder in der Sporthalle vorbei. **Mitmachen lohnt sich** – für alle! Nicht nur, weil auf jedes Kind eine Urkunde und ein lukrativer Preis, wie z.B. TT-Schläger, TT-Bälle, Schlägerhüllen etc. warten. Die vier Besten einer jeden Altersklasse qualifizieren sich außerdem für die nachfolgenden Kreismeisterschaften im März 2011 in Treuenbrietzen.



Am Rande des Turniers wird es auch **kleine Geschicklichkeitswettbewerbe** rund um den kleinen Tischtennisball geben, damit keine Langeweile beim Warten auf das nächste Spiel aufkommt. Außerdem kann ein **Schnuppertraining an der Ballmaschine** erfolgen, das Kinder wie auch interessierte Eltern ausprobieren können. Eine **TT-Platte** steht übrigens **ausschließlich für Eltern** bereit. Auch für Essen und Trinken wird gesorgt sein.

**Bitte unbedingt einen Tischtennisschläger und Sportzeug mitbringen!**

**Anmeldung:** Ausgefülltes Anmeldeformular im Schulsekretariat der Grundschule abgeben oder die benötigten Daten per E-Mail an [tischtennis@caputher-sv.de](mailto:tischtennis@caputher-sv.de) senden

**Anmeldeschluss:** 21. Januar 2011 (Eine Nachmeldung am Veranstaltungstag bedingt eine Gebühr von 1 €.)

## Ungewohnte Pärchenbildung im Caputher SV

### Traiditionelles Weihnacht'sTurnier im Tischtennis



Immer rund um Weihnachten kommt es in der Abteilung Tischtennis des Caputher SV zu einer „gesunden Mischung“. Dann wird ein Doppeltturnier gestartet, bei dem Pärchen zusammenspielen, die vielleicht sonst nie miteinander kämpfen würden: Ein „Profi“ wird mit einem „Basic“ zusammengelost und der Spaß steht im Vordergrund. Demzufolge war anstelle des sonst üblichen Fluchens wie bei Punktspielen eher viel Gelächter in der Sporthalle zu hören.

Nach der Siegerehrung, bei der es für jede Platzierung einen Preis gab, wurde ein Tischtuch über die TT-Platte gelegt und weihnachtlich gefaltet und geprostet.



1. Platz: Susanne L. und Martin A.



2. Platz: Hartmut W. und Hardy K.



3. Platz: Julia N. und Manuela T.

Wer beim nächsten Mal auch dabei sein möchte, sollte jetzt mit dem Trainieren beginnen:

**freitags, 19.30 – 22.00 Uhr** (für alle offen)  
**mittwochs, 18.45 – 20.15 Uhr** (für Anfänger und Frauen ☺) in der Caputher Sporthalle

Susanne Lepke

Abteilungsleiterin Tischtennis im Caputher SV

## Anmeldefomular

### für das Tischtennisturnier (mini-Meisterschaften 2010/11) am 23. Januar 2011

Name des Kindes: \_\_\_\_\_  Junge  Mädchen

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ (notwendig für die Altersklasseneinteilung)

Anschrift: \_\_\_\_\_  
(notwendig, um eine Benachrichtigung im Falle einer Qualifizierung für die Kreismeisterschaften (Platz 1-4) zu ermöglichen)

Datum/Unterschrift der Eltern: \_\_\_\_\_

**Susanne Lepke**

Abteilungsleiterin Tischtennis im Caputher SV 1881 e.V.

## Skiparadies Schwielowsee



Erholungsort Ferch, ein super Wintersportgebiet zum Ski fahren! Konrad aus Cottbus hatte zu seinem Besuch in Ferch die Skier mitgebracht und war mit seiner Tante begeistert in den tief verschneiten Fercher Wäldern mit den Langlauf-Skiern unterwegs (Foto). Viele kleine leicht zu überwindende Hügel mit nicht zu steilen Abfahrten, Wälder mit unterschiedlichen Baumarten und vereinzelt alten Eichen, die Lienewitzseen....

Wir waren überrascht, dass auf vielen Wegen in Richtung Caputh bereits von anderen Sportfreunden Loipen gezogen wurden, was das Fahren in dem tiefen Schnee erheblich erleichterte. Auch im Winter hat Ferch einiges zur Erholung zu bieten. Da muss man nicht mit dem Auto bis nach Thüringen.

Leider ist es uns auch oft passiert, dass wir selber mühevoll am Wegrand eine Loipe gezogen haben und diese leider auf dem Rückweg nicht mehr nutzen konnten, da diese von Wanderern zertreten wurden. Eine Bitte an alle: Bitte neben den Loipen laufen!

Ich hoffe, dass es in diesem Winter noch einmal kräftig schneit (es muss ja nicht noch einmal so viel sein) die Skier stehen bereit!

*Text und Foto: Sören Bels*

## Fotorätsel um den Schwielowsee

Wie oft fährt oder geht man fast täglich an etwas vorbei und nimmt es doch nicht wahr: Der alte Baum an der Straße, das vertraute Schild an der Ecke, der bekannte Schornstein eines Hauses ....

Schwielowsee aus allen Blickwinkeln kennenlernen. Mit dem Fotorätsel, veranstaltet durch den Fercher Heimatverein, können alle ihr Wissen um den Schwielowsee testen.



**Zu welcher Skulptur gehört dieser Ausschnitt?**

Senden Sie die Lösung mit einer Postkarte an den Heimatverein Ferch, Kammeroder Weg 7, OT Ferch, 14548 Schwielowsee oder als Mail an: [heimatverein@ferch-online.de](mailto:heimatverein@ferch-online.de)

## Abenteuer Schüleraustausch – Informationsabend für Schüler und Eltern

Die gemeinnützige Schüleraustauschorganisation Eurovacances informiert im Februar 2011 interessierte Schüler und Eltern in Berlin und Potsdam über die Möglichkeit, ein Schuljahr im Ausland zu verbringen. Die kostenlose Informationsveranstaltung richtet sich an Schüler zwischen 14 und 17 Jahren, die ein Jahr in einer Gastfamilie in den USA, Kanada, Neuseeland, Australien, Südafrika, Chile, England oder einem anderen Land leben wollen. Persönliche Voraussetzungen, der Ablauf des Jahres, Stipendienmöglichkeiten und Erfahrungsberichte werden besprochen.

**Termine:**

**10. Februar 2011, 18.30 Uhr**

**Vater Unser Kirchengemeinde,  
Detmolder Straße 17-18, 10715 Berlin**

**17. Februar 2011, 18.30 Uhr**

**Exploratorium Potsdam, Wetzlarer Straße 46,  
14482 Potsdam Babelsberg**

Über Eurovacances: Die gemeinnützige Organisation Eurovacances organisiert seit 31 Jahren internationalen Schüleraustausch. Weit mehr als 15.000 deutsche Schüler konnten in dieser Zeit in einem von 14 Partnerländern zur Schule gehen und so eine fremde Kultur und Sprache kennen lernen. Zusätzlich wurden 1.800 ausländische Schüler in deutschen Gastfamilien untergebracht. Die Organisation sitzt in Hamburg und betreibt Repräsentanzen in 45 deutschen Städten.

**Kontakt:**

Mara Pankau

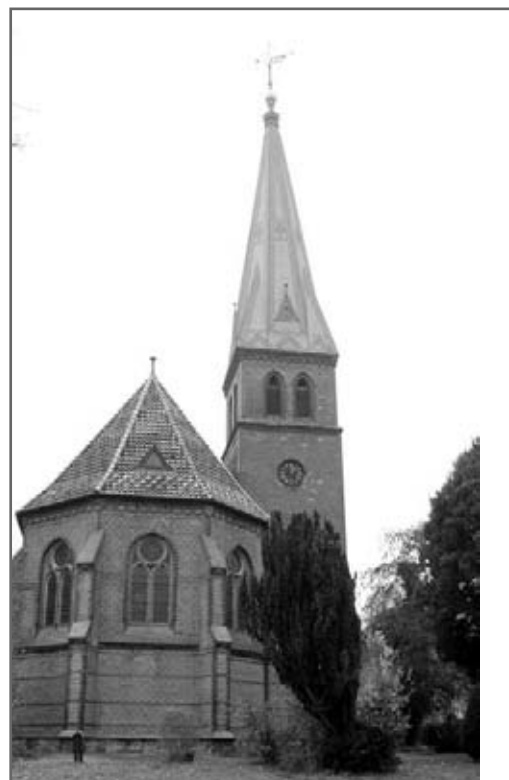
EUROVACANCES YOUTH EXCHANGE gGmbH

Kantstraße 87a

10627 Berlin

Telefon: 030 / 219 800 92

[B-MP@exploratorium-potsdam.de](mailto:B-MP@exploratorium-potsdam.de)



Auflösung zur Frage aus Heft Nr. 21  
**Kirche Geltow**

Fotos:  
Gerhard  
Wilhelm

## SENIORENJOURNAL

### Weihnachten im Pflegeheim Caputh

Unsere Weihnachtsvorbereitungen fingen an mit Plätzchen backen. Die Heimbewohner waren fleißig mit den Schwestern am Werk. Es wurde das Märchen „Hänsel und Gretel“ von Schwestern aus Caputh, Beelitz und Teltow aufgeführt. Am 16. Dez. hatten wir unsere Weihnachtsfeier. Die Tische wurden von den Schwestern sehr schön für uns gedeckt. Frau Rasch mit Mann feierte mit uns Weihnachten. Wir sangen Weihnachtslieder, der Mann spielte auf der Harfe. Wir mussten raten, um welches Lied es sich handelt. Anschließend kam der Weihnachtsmann. Jeder musste ein Gedicht aufsagen, dann gab es die Geschenke. Wir danken allen Schwestern und den Beteiligten.

*Die Heimbewohner*

### Blumenstrauß des Dankes

Wir wohnen nun schon das 10. Jahr im Betreuten Wohnen in der Seestraße 1 in Caputh.

Weil uns die gleichbleibende Freundlichkeit und Fürsorge im Hause beeindruckt - und verständnisvolle Hilfe im Alltag und bei fröhlichen Feiern sich jedem einzeln liebevoll zuwendet, möchten wir einen großen Blumenstrauß des Dankes unserer Heimleiterin Frau Ewert und all ihren Mitarbeitern überreichen.

*Hanna-Maria u. MR Dr. Hellmuth Hasenjäger*



### Weihnachtsfeier der Ortsgruppe der Volkssolidarität Geltow

Für Freitag, den 17. Dezember, waren alle Rentnerinnen und Rentner der Gemeinde Geltow und Wildpark-West zu Kaffee und Kuchen und fröhlichen Stunden eingeladen. Der Vorsitzende der Ortsgruppe der VS Herr Meyer hatte dazu die Bewohner des neu eröffneten Hauses für betreutes Wohnen in Geltow recht herzlich eingeladen. Der viele Schnee machte uns Sorgen. Würden die Einladungen angenommen? Viele fleißige Hände verwandelten die Kegelbahn in eine große Kaffeetafel. Alles war schön geschmückt und was am Wichtigsten war, die Heizung gab ihr Bestes. In diesem Jahr war es mollig warm.

Trotz der sehr schlechten Straßenverhältnisse waren der Einladung 125 Rentnerinnen und Rentner gefolgt. Die Bürgermeisterin Frau Hoppe, Frau Pruhs vom Kreisvorstand Bad Belzig sowie Herr Dr. Ofscarik überbrachten persönliche Glückwünsche. Nachdem Herr Meyer als Vorsitzender unserer Ortsgruppe und Frau Wekwert als Stellvertreterin einstimmig wieder gewählt wurden, begann die Weihnachtsfeier. Schwester Karina nahm mit ihren Schützlingen und dem Pflegepersonal teil.

Zehn Kinder der 2. Klasse der Meusebach-Grundschule Geltow, mit ihrer Lehrerin Frau Förster, erfreuten uns mit einem kleinen Programm. Kinder der 5. Klasse hatten die Weihnachtsgeschichte auf modern geschnitten. Danke den kleinen Darstellern. Viel zu schnell verging die Zeit bei Kaffee und Kuchen. Höhepunkt unserer Weihnachtsfeier ist in jedem Jahr die Tombola: Blumen, Gutscheine, Wein, Kaffee, Konfekt, auch kleine Schinken und Würste sowie vieles mehr gingen an die Gäste. Kranke und behinderte Mitglieder unseres OV werden nicht vergessen. In den nächsten Tagen wurden ihnen durch unsere Helferinnen kleine Präsente übergeben. Die Auftritte der Gruppe „Rentnerschnitt“ der Ortsgruppe der VS und der des Frauenchors „Cantabella“ luden zum gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern ein. Zur Musik unseres DJ Günthi konnte das Tanzbein geschwungen werden.

Wir danken allen Helfern bei den Vorbereitungen und der Durchführung dieser schönen Feier. Danke auch Herrn Bansner und seinen fleißigen Kellnerinnen für die flotte Bedienung.

*Theresia Vollrath*

*Anzeige*

### Kinovorführung des beliebten Filmklassikers „Wir Jungen von Kranichsee“



„Mit frischen Ideen kommt der junge Lehrer Justus Heider kurz nach dem Krieg in ein kleines Dorf und krepelt den Schulalltag um, so dass den Kindern der Unterricht wieder Spaß macht.“ Erinnern Sie sich noch an den alten DEFA-Spielfilm „Die Jungen von Kranichsee“ der 1950er Jahre? Der Filmklassiker spielt in Ferch und Umgebung und macht heute noch Freude, denn man kann Schauplätze aus den früheren Jahren wieder entdecken. Heute, sechzig

Jahre später, wird der Schwarzweiß-Film aus der DDR in der Seniorenresidenz am Schwielowsee wieder ausgestrahlt. Die Idee dafür erhielt das Haus von seinen treuen Gästen der Volkssolidarität, die als Kinder in einigen Szenen des Films mitspielen konnten und sich gerne an den charmanten Lehrer Justus Heider alias Gunnar Möller erinnern. Am **20. Januar 2011** ist es soweit. Um **15.30 Uhr** geht der Vorhang auf und alle Anwohner, Nachbarn und Freunde der Gemeinde Schwielowsee sind zur Kinovorführung herzlich eingeladen. Im klassischen Kinostil werden den Besuchern kleine Häppchen gereicht. „Mit der kleinen Zeitreise, zurück in die 50er Jahre, werden bei den Ferchern Erinnerungen wach“,

erzählt die Einrichtungsleiterin Frau Langner.

#### Vorankündigung für unsere nächste öffentliche Veranstaltung:

Vom 24. bis 29. Januar 2011 findet wieder die Tierwoche „Du und Dein Haustier“ statt. Unter anderem erwarten Sie die Märchenmarie mit einer Lesung imposanter Tiergeschichten sowie ein Diavortrag über die faszinierende Tierwelt. Nähere Informationen erhalten Sie wie immer telefonisch oder direkt in der Residenz.

**PROCURAND**

Lebensfreude kennt kein Alter

**gemeinnützige ProCurand  
Seniorenresidenz Am Schwielowsee**  
Burgstraße 9 • Schwielowsee - Ferch  
Telefon 03 32 09 / 81 000  
[www.procurand.de](http://www.procurand.de)

## HEINZ UND HELMUT

„Guten Tag Helmut. Ich hoffe, du bist gut ins neue Jahr gerutscht.“

„Aber klar Heinz, manchmal im wahrsten Sinne des Wortes. Auf 2011 habe ich mich doch schon so gefreut und wurde schon gleich zu Anfang überrascht.“

„Schieß los, was gab's denn?“

„Mehr Bürgernähe ist in unserer Gemeinde wahr geworden. Und das noch vor der neuen Legislatur unserer Bürgermeisterin. Alles dank MAERKER.“

„Helmut – Märker, diese regionale Zeitung gab es doch gleich nach dem zweiten Weltkrieg, bis die Märkische Volksstimme erschien.“

„Das stimmt. Aber heutzutage im Zeitalter der elektronischen Kommunikationen geht vieles übers Internet. Und dort gibt es eine Plattform MAERKER. Dort kannst du deine Wünsche und Kritiken auch für die Gemeinde Schwielowsee loswerden. Ich war sprachlos. Das klappt! Im Nu hatte ich auf meine Fragen Antworten. Aber das kannst du ja nicht wissen.“

„Ne, ich habe solche moderne Sache nicht.“

„Das macht nichts. Wenn du was auf Lager hast, dann kommst zu mir. Du weißt: Hand-in-Hand-Arbeit hat noch nie geschadet. Auch du sollst mit meiner Hilfe näher an die Verwaltung unserer Gemeinde rücken.“

„Was haste nun kritisiert?“

„Nichts. Ich wollte nur 2011 wissen, ob sich die Sache mit dem gelben N Am Krähenberg nun schon mal geklärt hat, ob die Gemeinde als staatlich anerkannter Erholungsort mal daran denkt, das Verkehrschaos im Bereich der Straße der Einheit/Weinbergstraße in Caputh aufzulösen und wann die in unmittelbarer Nähe der Caputher Juwelen Schloss und Kirche stehenden Schandflecke auf dem Blütenviertel endlich verschwinden.“

„Kam was Positives raus?“

„Aber klar. Ganz toll. Ratzbatz rissen Arbeiter vom Bauhof das gelbe N runter, weil es keine rechtliche Bedeutung hatte, der Verursacher aber nicht ermittelt wurde, wie die Gemeinde mitteilte. Zur Verkehrssituation an der Fähre wurde mir gemailt, dass der Verwaltung die Verkehrssituation im Bereich Weinbergstraße/Straße der Einheit-Zufahrt Fähre bekannt ist. Es sind bereits mehrere Schritte unternommen worden, um Abhilfe zu schaffen. Im Zuge des entstehenden Verkehrskonzeptes der Gemeinde Schwielowsee wird ebenfalls eine Entlastung entstehen. Dies sind jedoch keine Maßnahmen die eine unmittelbare Wirkung haben.“ Und zum Blütenviertel erhielt ich die Information, dass sich die Gemeinde wieder aktuell, in Verhandlungen mit der BVVG, um Caputh-Mitte einer geordneten Entwicklung zuzuführen, befindet. Dabei ist es nach wie vor notwendig, dass BVVG, Gebäudeeigentümer, Käufer und Gemeinde gemeinsam an einer Lösung arbeiten. Der Abriss der Gebäude ist zurzeit kein Prüfkriterium.“ Du siehst also, über MAERKER hat die enge Kommunikation Bürger - Verwaltung geklappt.“

„Du Helmut, über erfolgreiche Kooperationen kann ich dir noch was mitteilen. Die Fachleute der Blank-Dachdeckerei, die viel an historischen Objekten im Land Brandenburg und darüber hinaus arbeitet, pflegen die Zusammenarbeit neben vielen anderen auch mit einheimischen Betrieben wie dem Malerbetrieb Steffen Kettmann und der Tischlerei Heller. So wäre das auch, wie du richtig gesehen hast, unter Freunden mit und ohne Internet vorteilhaft. Unsere Gemeinde rückt noch näher zusammen.“

„Mit dem Internet musst du aber vorsichtig sein, Heinz. Vor kurzem wurde ich überrascht, als ich eine E-Mail erhielt, dass es plötzlich in Ferch eine Aral-Tankstelle gibt. ‚Tanke jetzt kostenlos in Ferch!‘, hieß es darin exklusiv von Peppers Media. Aber daran musst du dich gewöhnen.“

„Ich bestimmt nicht. Ich schaue lieber bei unwirtlichem Wetter auf den Fernsehschirm. Manchmal kannst du dich richtig freuen. Hach, dachte ich einmal, Schwielowsee ist in der ganzen Welt vertreten, denn das Caputher Mädel Kathrin Freundner spielte in dem Film ihres Mannes Thomas ‚Bettis Bescherung‘ mit. Das machte vor allem mei-

ne Frau stolz, die Ur-Caputherin ist.“

„Das ist ja schön. Ich machte mir indes Gewissensbisse.“

„Wieso, hast du was ausgefressen?“

„Mir ist ein neuer Kompaktleuchtstoffkörper auf den steinernen Fußboden gefallen und zu Bruch gegangen. Nun wusste ich nicht, wie ich mich verhalten soll. Sollte ich das Haus evakuieren wegen der freigegebenen Schädlichkeiten? Wo sollte ich mit dem Sondermüll hin? Ich verfluchte das neumodische Zeug.“

„Was haste gemacht?“

„Ein uraltes Weckglas aus Omas Zeiten, noch mit brauchbarem Gummi und den Bügeln ausgestattet, funktionierte ich luftdicht zum Birnenschrottsarg um.“

„Du hättest doch über deinen Gemeinde-MAERKER bei der Gemeinde anfragen können, wie du dich zu verhalten hast.“

„Deswegen? Heinz, pass auf deine Gesundheit auf, es wird schon gut gehen.“

„Das hoffe ich doch bis bald.“

*Wolfgang Post*

## BÜRGERFORUM

### Werden wir eine Familie!

Caputh ist mein Heimatort und wir nehmen es für selbstverständlich, hier eine Oma, einen Opa, eine Urgroßmutter und so einige wahlverwandte Tanten und Onkels zu haben. Wenn auch nicht mehr unter einem Dach, so leben wir mit unseren zwei Kindern hier noch immer im größeren Familienverband.

Viele junge Familien in unserer Gemeinde sind heute aber in einer ganz anderen Situation. Sie haben keine rüstigen Großeltern mehr, die Großeltern wohnen weit weg oder sind sogar noch selbst im Arbeitsleben gebunden. So ist es für viele Eltern, insbesondere Alleinerziehende, schwer, alle Interessen abzuwägen, ihren Beruf auszuüben, sich weiter- und auszubilden und die Kinder in jeder Hinsicht gut zu betreuen oder betreut zu wissen. Für manche Eltern ist Hilfe anderer existentiell.

Es gibt aber auch Großeltern hier, deren Enkel schon flügge geworden sind oder weit weg, Ruheständler und Alleinstehende, die vielleicht viel Spaß daran hätten, mit jungen Leuten und kleinen Kindern zusammenzukommen, Wunschoma und Wunschopa zu sein. Menschen, die viele interessante Fähigkeiten und Talente haben, die sie bisher so gar nicht an die junge Generation haben weitergeben können. Menschen, die mit Besorgnis über Entwicklungen wie Mediensucht und Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen lesen, aber so gar keinen Kontakt mehr zu jüngeren Generationen haben.

Wir sind in unserer Gemeinde in der glücklichen Lage, eine sehr gute Infrastruktur der öffentlichen Kinderbetreuung zu haben. Trotzdem brauchen Kinder auch viel Zeit zum individuellen Spiel, Eins zu Eins-Kontakte mit liebevollen Personen in aller Ruhe, Zeit in der nur sie im Mittelpunkt stehen, Zeit in der sie im ganz normalen Alltag einer Oma oder einem Opa über die Schulter schauen können und dabei auch die Bedürfnisse der älteren Generation erleben, deren Lebensweisheit erfahren und beachten lernen können, feststellen, dass Geben und Nehmen zusammengehören.

Es gibt in vielen Städten und Gemeinden Initiativen, die Seniorinnen und Senioren mit jungen Familien zusammenbringen, um längerfristige Beziehungen zu fördern, Beziehungen, die auf Gegenseitigkeit beruhen und von denen beide Seiten profitieren. Ich möchte hiermit Anregung geben, einen solchen „Großeltern- oder Familienservice“ in Schwielowsee zu gründen. In einem ersten Schritt möchte ich interessierte Wunschgroßeltern und Wunschfamilien bitten, sich bei mir zu melden.

*Winnie Berlin*

Kontakt über 015115256998 (auch AB) oder Email: FamilienBauen@gmx.de

## Antwort auf den Leserbrief von Dr. v. Livonius aus dem Havelboten Nr. 21

In seinem Bürgerbeitrag zum Thema Flugrouten stellt Herr Dr. v. Livonius neben berechtigten Feststellungen zum Standort des BBI auch die Frage, wieso sich nun „plötzlich“ Menschen aufregen, wo doch der heutige Anflug auf Tegel niemanden störe. Die Antwort auf diese Frage ist einfach und umfasst gleich mehrere Gründe:

1. Bereits jetzt fühlen sich viele Menschen vom heutigen Flugverkehr gestört. Die Behauptung niemand sei heute belästigt, ist leider falsch. Viele Bürgerinnen und Bürger sind nur noch nicht auf die Barrikaden gestiegen, da sie hofften, dass mit der Schließung von Tegel, diese Lärmbelastung aufhöre. Ich möchte dazu auf die Ergebnisse der 2008 im Rahmen der EU-Umgebungslärmrichtlinie erfolgten amtlichen Erhebung zum Thema Lärmschutz in der Gemeinde Schwielowsee hinweisen. Schon 2008 wurde Fluglärm als aus Bürgersicht wichtigstes und lästigstes Thema – deutlich vor dem Straßenverkehrslärm – ermittelt.

2. Der Landeanflug auf Tegel erfolgt heute breit gefächert und ganz überwiegend westlich von Werder. Künftig droht uns eine Konzentration und Schwerpunktbelastung über unserer Region. Die Anzahl an Überflügen wird massiv zunehmen. Der heutige Flugverkehr ist nicht einmal halb so umfangreich wie die geplanten Flüge für BBI.

3. In Tegel gibt es ein strenges Nachtflugverbot von 23.00 bis 06.00 Uhr. Nur eine Handvoll Schönefeld-Flieger belastet uns derzeit nachts. Künftig sollen jedoch 77-123 Flüge jede Nacht erfolgen, nur von 0.00 bis 05.00 Uhr soll ein strenges Nachtflugverbot bestehen.

4. Die Menschen wehren sich erst jetzt, weil sie erst seit September 2010 mit neuen Flugrouten konfrontiert wurden. Sicher hätte bereits vor 10 Jahren protestiert und der damalige Ministerpräsident Stolpe unterstützt werden müssen, jedoch waren viele Bürger noch nicht so weitsichtig und das Planfeststellungsverfahren hat zudem die Menschen in falscher Sicherheit gewiegt. Es hieß bei allen Anfragen stets: „Verlängern Sie die Start- und Landebahnen in gerader Linie. Sie sehen ja, das läuft deutlich südlich an Ihnen vorbei, Sie werden von BBI nicht betroffen sein“. Die Strategie der Planer, den Sachverhalt zu verschleiern und dadurch Protest zu vermeiden, ist bislang aufgegangen. Nun sind die Menschen aufgewacht und wehren sich. Ich sage deshalb: Besser spät als nie! Selbst juristisch wird genau zu prüfen sein, ob es wirklich schon zu spät ist, noch den gesamten Standort zu verhindern.

Im Übrigen ist die Pauschalbehauptung, es sei nun zu spät, aus einer Reihe von Gründen schlicht falsch. Ein Überflug unserer Region ist auch für den Ziel- bzw. Startort Schönefeld alles andere als zwingend. Er könnte unterlassen werden. Auch ein wirksames Nachtflugverbot von 22.00 – 06.00 Uhr ist durch entsprechenden Druck der Bevölkerung durchsetzbar. Es wurden in der Vergangenheit sicher Fehler gemacht. Davor darf man die Augen nicht verschließen. Wenn wir jetzt schweigen und uns nicht wehren, dann sind morgen unsere (Nicht)handlungen die neuen „Fehler in der Vergangenheit“.

Dr. Claudia Tittel, Caputh

## Waren Sie schon mal bei einer Mettenschicht?



Wir haben am 30. November mit 46 „Reisefreunden“ unsere Fahrt zur Festung Königsstein ins Elbsandsteingebirge gemacht. Einfach ein tolles Erlebnis, der Blick vom Königsstein über das verschneite Sachsenland mit der Elbe und seiner wirklich schönen Berglandschaft. Wir hatten eine Führung und gingen in die Gebäude mit interessanter Geschichte. Anschließend sind wir in den Marie-Louise-Stolln in Berggießhübel/ Bad Gottleuba zur „Mettenschicht“ (letzte Schicht vor Weihnachten) eingefahren, wobei hier „fahren“ laufen ist. Es handelt sich um ein altes Eisenerzbergwerk, wo wir Erklärungen von ehemaligen Bergleuten erhielten, das Ganze endete in einem größeren festlich erleuchteten und geschmückten Hohlraum an langen Tischen, gedeckt mit weihnachtlichen Sachen, wie Stolle, Süßigkeiten, Fettaben, einer schönen Tasse als Andenken zum Mitnehmen, die aber vorher gefüllt wurde mit Kaffee oder Tee oder Glühwein, so oft man wollte. Dazu wurde weihnachtlich musiziert, ebenfalls von Bergleuten, die sich sehr anrührend bemühten, etwas zu tun, das sie eigentlich noch nicht so konnten. Z. B. Sologesang zur Orgel und Erzählen weihnachtlicher Bergmanns-Geschichten. Viele aus der Kindheit bekannte Weihnachtslieder, bei denen alle zur Unterstützung mitsangen, haben uns erfreut. Gerade das etwas Dilettantische war dabei besonders und zeigte, wie man mit gutem Willen ein neues Metier erlernen kann, wenn man umfunktioniert werden muss.

Die Heimfahrt bei Weihnachtsstimmung war unproblematisch, so dass wir bei freien Straßen pünktlich in unseren Heimatorten ankamen.

Insgesamt klappte unsere Planung in Verbindung mit der Dresdner Firma Eberhardt-Reisen wieder sehr gut. Der Tipp mit der Mettenschicht kam bei den Mitreisenden sehr gut an und war mal wieder eine außergewöhnliche Vorweihnachtsfahrt.

Text und Foto: Rosl Luise Schiffmann

Anzeige

Anzeige



**Rechtsanwältin**  
**Andrea Zölfl**

Friedrich-Ebert-Straße 112  
**14467 Potsdam**

Telefon 0331 88710-36  
Telefax 0331 88710-38  
E-Mail [razoelfl@googlemail.com](mailto:razoelfl@googlemail.com)

**TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE**

**Ehe- und Familienrecht**  
**Erbrecht, Vertragsrecht**  
**Sozialrecht, Rentenrecht, Verkehrsrecht**

**Zahlen Sie zuviel für Ihre Versicherungen?**

**Schade eigentlich. Sie sollten das ändern - mit mir:**

- | Als Makler bin ich an keine Gesellschaft gebunden und nur Ihnen verpflichtet.
- | Für Sie entwickle ich maßgeschneiderte Konzepte für Vorsorge und Vermögensbildung. Mein Service ist für Sie kostenlos.

**Thomas Müller**

Selbstständiger Partner im CLARUS-Maklersystem  
An der Nerzfarm 6 | 14548 Schwielowsee  
Fon 030 8145258-30 | Mobil 0173 9693001  
[thomas.mueller@clarus.de](mailto:thomas.mueller@clarus.de) | [www.clarus.de](http://www.clarus.de)





## GRATULATIONEN

### Im Ortsteil Geltow gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Frau Brigitte Hiller, Frau Heidemarie Banasch und Herrn Michael Schreiber
- zum 70. Geburtstag Frau Christel Dossow, Frau Christa-Gerlinde von Scheven, Frau Regina Burgemeister und Herrn Jürgen Dänhardt
- zum 80. Geburtstag Frau Ellen Knuth, Frau Ilse Sühring, Herrn Ernst Homann, Herrn Gerhard Samuel, Herrn Werner Troike und Herrn Richard Niedermeier
- zum 86. Geburtstag Herrn Ernst Kautz und Herrn Gerhard Weidner
- zum 97. Geburtstag Frau Mathilde Juraske

Dr. Heinz Ofcsarik  
Ortsvorsteher OT Geltow

Kerstin Hoppe  
Bürgermeisterin

### Im Ortsteil Caputh gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Herrn Heiko Hüller, Herrn Peter Jurczyk, Herrn Bernd Friedrich und Herrn Josef Krause
- zum 70. Geburtstag Frau Brigitte Lemm, Herrn Dr. Dieter Klesen, Herrn Manfred Zwiebel, Herrn Wilfried Rothenberg
- zum 75. Geburtstag Frau Irmtraud Vogler, Frau Regina Post, Frau Marianne Werner, Frau Renate Meyer, Herrn Günter Boese und Herrn Siegfried Bornemann
- zum 80. Geburtstag Frau Irmtraud Kapust, Frau Ursula Kopp, Frau Elli Krüger, Frau Margret Scharrelmann und Herrn Derek Beesley
- zum 85. Geburtstag Herrn Fritz Ebel
- zum 87. Geburtstag Herrn Ulrich Heilmann
- zum 88. Geburtstag Frau Erika Liedemann
- zum 89. Geburtstag Herrn Paul Hahn
- zum 92. Geburtstag Frau Martha Bader
- zum 94. Geburtstag Frau Dorothea Lampe
- zum 96. Geburtstag Herrn Bruno Wojzickowski

Jürgen Scheidereiter  
Ortsvorsteher OT Caputh

Kerstin Hoppe  
Bürgermeisterin

### Im Ortsteil Ferch gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Frau Käthe Klöppel und Herrn Christian-Michael Cobler
- zum 80. Geburtstag Frau Hedwig Bernburg und Frau Dorothea Aftring
- zum 85. Geburtstag Frau Rita Bischoff
- zum 90. Geburtstag Herrn Rudi Michaelis und Herrn Helmut Günther
- zum 94. Geburtstag Herrn Herbert Winkler

Roland Büchner  
Ortsvorsteher OT Ferch

Kerstin Hoppe  
Bürgermeisterin

*Für die gelungene Überraschung  
anlässlich unserer  
Diamantenen Hochzeit  
möchten wir uns recht herzlich bei  
Inge Eisenschmidt und allen Flottstellern  
recht herzlich bedanken*

*Lisa und Helmut Haske*

### Die Arbeiterwohlfahrt Caputh gratuliert im Monat Januar 2011 recht herzlich zum Geburtstag:

Frau Helga Kablitz	am 01.01.	zum 83.	Geburtstag
Herrn Wilfried Rothenberg	am 01.01.	zum 70.	Geburtstag
Herrn Klaus Merscher	am 01.01.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Nicolaus Linster	am 02.01.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Holeschovsky	am 02.01.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Klaus Pietschmann	am 02.01.	zum 64.	Geburtstag
Frau Regina Post	am 03.01.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Heinz Müller	am 04.01.	zum 81.	Geburtstag
Frau Elli Krüger	am 04.01.	zum 80.	Geburtstag
Frau Ingrid Hückstaedt	am 04.01.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Peter Jurczyk	am 04.01.	zum 65.	Geburtstag
Frau Marianne Werner	am 05.01.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Volker Koehne	am 05.01.	zum 62.	Geburtstag
Herrn Ulrich Jakob	am 06.01.	zum 67.	Geburtstag
Frau Waltraud Sabbarz	am 07.01.	zum 71.	Geburtstag
Frau Marlies Arend	am 07.01.	zum 68.	Geburtstag
Frau Jutta Junge	am 07.01.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Fritz Ebel	am 08.01.	zum 85.	Geburtstag
Frau Margret Scharrelmann	am 08.01.	zum 80.	Geburtstag
Herrn Bernd Meschke	am 08.01.	zum 68.	Geburtstag
Frau Christine Baumann	am 08.01.	zum 68.	Geburtstag
Frau Lieselotte Lehmann	am 09.01.	zum 81.	Geburtstag
Frau Elisabeth Misch	am 09.01.	zum 78.	Geburtstag
Herrn Alfred Klar	am 09.01.	zum 73.	Geburtstag
Frau Christa Kubald	am 09.01.	zum 66.	Geburtstag
Frau Dorothea Lampe	am 10.01.	zum 94.	Geburtstag
Herrn Ulrich Heilmann	am 10.01.	zum 87.	Geburtstag
Herrn Fritz Lehmann	am 10.01.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Paul Rube	am 10.01.	zum 71.	Geburtstag
Frau Marianne Fritze	am 10.01.	zum 71.	Geburtstag
Frau Erika Ebert	am 10.01.	zum 67.	Geburtstag
Frau Martha Bader	am 11.01.	zum 92.	Geburtstag
Frau Erika Liedemann	am 11.01.	zum 88.	Geburtstag
Herrn Derek Beesley	am 11.01.	zum 80.	Geburtstag
Frau Gisela Stooß	am 11.01.	zum 79.	Geburtstag
Frau Renate Meyer	am 11.01.	zum 75.	Geburtstag
Frau Brigitte Lemm	am 11.01.	zum 70.	Geburtstag
Frau Angelika Paul	am 11.01.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Dr. Rolf Emmermann	am 12.01.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Peter Langer	am 12.01.	zum 68.	Geburtstag
Frau Sybille Thomas	am 13.01.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Bernd Friedrich	am 13.01.	zum 65.	Geburtstag
Frau Hulda Zinnow	am 14.01.	zum 73.	Geburtstag
Frau Anne-Rose Hummel	am 14.01.	zum 62.	Geburtstag
Frau Charlotte Wollenberg	am 15.01.	zum 76.	Geburtstag
Frau Gisela Müller	am 15.01.	zum 63.	Geburtstag
Frau Regina Göpfert	am 15.01.	zum 61.	Geburtstag
Frau Rosemarie Grajatzki	am 16.01.	zum 78.	Geburtstag
Herrn Siegfried Bornemann	am 16.01.	zum 75.	Geburtstag

Herrn Burkhardt Rust	am 16.01.	zum 62.	Geburtstag
Frau Else Brandt	am 17.01.	zum 82.	Geburtstag
Herrn Albert Wenzel	am 18.01.	zum 77.	Geburtstag
Frau Marianne Schramm	am 18.01.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Glanze	am 18.01.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Josef Krause	am 18.01.	zum 65.	Geburtstag
Herrn Karl Walch	am 18.01.	zum 63.	Geburtstag
Frau Evelin Schulze	am 19.01.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Kurt Schwerin	am 19.01.	zum 67.	Geburtstag
Frau Inge Bienemann	am 20.01.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Heinz Spilling	am 21.01.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Axel Hilmers	am 21.01.	zum 74.	Geburtstag
Frau Gisela Liedemann	am 21.01.	zum 63.	Geburtstag
Frau Inge Schmidt	am 22.01.	zum 78.	Geburtstag
Frau Ursula Hinz	am 22.01.	zum 75.	Geburtstag
Frau Irmgard Rube	am 22.01.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Günter Weiland	am 23.01.	zum 86.	Geburtstag
Herrn Rudolf Scholtz	am 23.01.	zum 85.	Geburtstag
Frau Bärbel Masopust	am 23.01.	zum 74.	Geburtstag
Frau Gundela Manneck	am 23.01.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Ulrich Müller	am 23.01.	zum 72.	Geburtstag
Frau Christine Schröder	am 23.01.	zum 61.	Geburtstag
Frau Ingrid Holtzheimer	am 24.01.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Heinz Ristau	am 25.01.	zum 73.	Geburtstag
Frau Gerda Franze	am 25.01.	zum 73.	Geburtstag
Frau Loni Müller	am 25.01.	zum 72.	Geburtstag
Frau Christa Stritzl	am 25.01.	zum 72.	Geburtstag
Herrn Manfred Reinisch	am 25.01.	zum 66.	Geburtstag
Herrn Sigrid Heller	am 26.01.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Erich Kletke	am 26.01.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Schwarz	am 26.01.	zum 64.	Geburtstag
Herrn Heinz Goerke	am 27.01.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Dieter Lehmann	am 27.01.	zum 73.	Geburtstag
Frau Margot Tombach	am 28.01.	zum 88.	Geburtstag
Frau Marie Discher	am 28.01.	zum 87.	Geburtstag
Herrn Bruno Brandt	am 28.01.	zum 84.	Geburtstag
Frau Jutta Kanisch	am 28.01.	zum 66.	Geburtstag
Frau Monika Winkler	am 28.01.	zum 60.	Geburtstag
Herrn Paul Schmidt	am 29.01.	zum 85.	Geburtstag
Frau Johanna Letsch	am 29.01.	zum 85.	Geburtstag
Herrn Klaus Fischer	am 29.01.	zum 73.	Geburtstag
Frau Margret Giebler	am 29.01.	zum 61.	Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Tomczyk	am 29.01.	zum 60.	Geburtstag
Herrn Willi Gutschmidt	am 30.01.	zum 80.	Geburtstag
Herrn Eckhard Thiele	am 30.01.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Kurt Kerst	am 30.01.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Henning Gerke	am 30.01.	zum 61.	Geburtstag
Frau Erna Boelk	am 31.01.	zum 83.	Geburtstag
Frau Bärbel Gramm	am 31.01.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Julius Faix	am 31.01.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Peter Schubert	am 31.01.	zum 70.	Geburtstag
Frau Hilde-Lore Ulm	am 31.01.	zum 65.	Geburtstag
Herrn Klaus Winkler	am 31.01.	zum 62.	Geburtstag

Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Caputh  
gez. Dr. Wolfgang Thiele, - Vorsitzender -

**Der Seniorenclub Caputh e.V.  
gratuiert recht herzlich zum Geburtstag**

Frau Ingrid Holtzheimer am 24.01. zum 76. Geburtstag  
Der Vorstand

**Allen Jubilaren  
herzlichen Glückwunsch von der  
Redaktion des Havelboten**

## GARTENTIPPS

Der Garten liegt momentan unter Eis und Schnee im Winterschlaf. Doch zum Glück muss man auf prächtige Blüten Winter nicht verzichten. Besonders Orchideen macht den Pflanzenfreunden zu jeder Jahreszeit Freude. Sie bilden mit ca. 1000 Gattungen und 30.000 Arten die größte Familie im Pflanzenreich. Ihre Verbreitung erstreckt sich von den tropischen Regenwäldern über Bergwälder in Asien, Südamerika und Afrika bis hin zu unseren kühl gemäßigten Breiten. Um in den dicht bewachsenen Wäldern genügend Licht zum Wachstum einfangen zu können, wurden 70% der Orchideen zu Baumbewohnern, genannt „Aufsitzerpflanzen“ oder „Epiphyten“. Sie ernähren sich von Niederschlägen und abgelagerter organischer Substanz. Diese Orchideen können in Ästen mit etwas Moos verankert werden, man kann sie aber auch mit speziellem Rindensubstrat in Töpfen halten. Andere Arten, wie der Frauenschuh, leben auf dem Boden oder auf felsigem Gestein. Fast alle Orchideen sind auf Insekten oder Vögel als Bestäuber angewiesen, um diese anzulocken, werben die Pflanzen mit außergewöhnlichen Blütenformen, -farben und Düften.

### Von Luftwurzeln und Bulben...

Orchideen können drei verschiedene Wurzeltypen aufweisen:

- Luftwurzeln, sind typisch für Aufsitzerpflanzen, sie sind mit einer weißlichen Außenhaut, dem Velamen, überzogen. Gesunde Wurzeln haben dazu eine helle Spitze.

- Erdwurzeln, nehmen Nährstoffe und Wasser im Boden auf

- Haltewurzeln, dienen der Verankerung im Boden

Als Bulben oder auch „Scheinzwiebeln“ werden die verdickten Reserveorgane einiger Orchideen bezeichnet. Die Arten, die Bulben bilden, haben eine mehr oder weniger lange Ruhephase in der sie nicht wachsen.

### Die richtige Pflege:

Da Orchideen in vielen Klimazonen der Welt beheimatet sind unterschiedliche Lebensweisen haben, sind die Pflegeansprüche auf die jeweilige Art abzustimmen. Dennoch gibt es einige allgemeine Grundregeln und Tipps.

**Wässern:** Generell sollte weiches Wasser verwendet werden, auch sauberes Regenwasser ist zu empfehlen. Leitungswasser sollte mindestens eine halbe Stunde stehen gelassen werden, damit das Chlorgas entweichen kann. Hartes Wasser sollte abgekocht verwendet werden.

Aufgrund ihrer Lebensweise sind Orchideen an eine geringe Wasser-  
verfügbarkeit gewöhnt, die meisten Probleme mit den Pflanzen sind auf Überwässern zurückzuführen! Eine genaue Aussage lässt sich nicht machen, der Wasserbedarf richtet sich nach verschiedenen Bedingungen wie Größe der Pflanze, Topfgröße, Temperatur und Luftfeuchtigkeit

Es scheint also schwierig den genauen Bedarf zu ermitteln? Keine Sorge, mit ein wenig Übung bekommen Sie bald das richtige Gefühl. Besonders einfach ist der Wasserbedarf bei transparenten Pflanztöpfen zu erkennen. Sind die Wurzeln grünlich oder ist die Topfwand leicht beschlagen, muss noch nicht wieder gewässert werden. Auch das Topfgewicht ist ein wichtiger Hinweis, ein schwerer Topf beinhaltet noch genügend Feuchtigkeit.

Anzeige

**ROSENGUT**  
Langerwisch GmbH&Co.,KG

Am Gut 5 - 14552 Michendorf  
Tel. 033205/46644  
eMail: info@rosengut.de  
web: www.rosengut.de

**Unsere nächsten Veranstaltungen**  
**Willkommen im Land der Schmetterlingsorchideen**  
**vom 14. bis 23. Januar**

Über 2000 Orchideen, darunter viele Raritäten,  
tolle Sonderangebote und große Umtopf-Aktion.

Gratis-Seminare von Orchideengärtnern am 15./16.  
sowie am 22./23. Januar jeweils 11.00 & 14.00 Uhr.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



# KIRCHENNACHRICHTEN

## Caputh

„Es werden kommen von Osten und Westen,  
von Norden und Süden, die zu Tisch sitzen  
werden im Reich Gottes.“

Lukas 13, 29



Willi Vofß

### Wöchentliche und monatliche Termine im Gemeindehaus Straße der Einheit 1:

Senioren gymnastik	Montag 18.00 Uhr (D. Schulz)
Christenlehre:	1.-3. Kl., Montag 14.30 Uhr, K. Schulz 4.-6. Kl., Dienstag 15.45 Uhr, (K. Schulz)
Konfirmandenunterricht	
7. Kl. Nächster Termin:	Sa, 22.01., 10-16 Uhr (Baaske)
8. Kl.	Dienstag 16.40 Uhr (Baaske)
Kirchenchor	Dienstag 19.45 Uhr (Iwer)
Mutter-Kind-Kreis	Mittwoch 09.30 Uhr (S. Roggatz, Tel. 20484)
Junge Gemeinde	Freitag 19.00 Uhr (Baaske/Heidrich)
Chimes-Chor	Freitag 18.15 Uhr (Fuchs)
Handglockenchor	Freitag 19.30 Uhr (Müller)
Familien-Sonntag mit Kinder-Gottesdienst und Mittagessen	
2. So im Monat 10.00 Uhr (13.02.)	(K. Schulz)
Gesprächskreis	1. Mo im Monat 20.00 Uhr (07.02. bei Fam. Brose, Spitzbubenweg 70A; Thema: Hoffnung)
Frauenkreis	3. Mi i. Mo.t 14.30 Uhr (19.01.), (Baaske)
Internationaler Folkloretanz: 2.+4. Do im Monat 19.30 Uhr (27.01.)	(M. Giebler)

**Anschrift des Pfarrers:** Hans-Georg Baaske, Gemeindepädagoge  
Straße der Jugend 1, 14548 Caputh  
Tel.: 033209 – 2 02 50, Fax: - 2 02 51  
E-Mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

**Sprechstunde des Pfarrers:** Dienstags von 14.00 – 16.00 Uhr oder  
nach Vereinbarung.

**Arbeit mit Kindern:** Kerstin Schulz, Katechetin  
Weberstr. 35, 14548 Caputh  
Tel. 033209 – 72115, E-Mail: kirchenschulz@t-online.de

**Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:** Horst Weiß, Tel. 033209  
- 20405 und 0151 - 22781753

### Fortlaufende Termine:

So 23.01., 10.00 Uhr	Gottesdienst (Sablong)
So 30.01., 10.00 Uhr	Gottesdienst (Schröder)
So 06.02., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Baaske)
Mi 09.02., 19.30 Uhr	Konstituierende Sitzung des Gemeindebeirats
So 13.02., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Sablong); Familiensonntag mit anschl. Mittagessen

Die Gottesdienste finden im Gemeindehaus statt.

### Informationen aus dem Gemeindekirchenrat

Im Sommer 2011 wird im Kirchpark ein Kunstprojekt der Gruppe IWAN zum Thema „Caputher Tafelmusiken“ durchgeführt. Weiter hat der Gemeindekirchenrat in seiner Sitzung am 5. Januar beschlossen, der Kampagne „Gerecht genießen – 2000 Gemeinden trinken fair“ von Brot für die Welt beizutreten. Dies bedeutet, dass in Zukunft an Veranstaltungen der Kirchengemeinde Kaffee aus „fairem Handel“ gereicht wird, für den die Produzenten einen ausreichenden Erlös bekommen haben. Schließlich wurde die Zusammensetzung des neuen Gemeindebeirats festgelegt. Er wird sich am 9. Februar zu seiner konstituierenden Sitzung treffen.

## Evangelische Kirchengemeinden

### Geltow

**Sonntag, 23.01.11, 11.00 Uhr**

Gottesdienst Pfr. Elmer-Herzig

**Sonntag, 30.01.11, 11.00 Uhr**

Abm.-Gottesdienst Pfr. Kwaschik

**Sonntag, 06.02.11, 11.00 Uhr**

Gottesdienst Pfr. Elmer-Herzig

**Sonntag, 13.02.11, 11.00 Uhr**

Gottesdienst Pfr. Dobbermann

### Kirchenkaffee:

Nach jedem Gottesdienst wird ein „Kirchenkaffee“ angeboten.

### Wir laden herzlich ein:

Der Singkreis trifft sich immer wöchentlich donnerstags um 18.00 Uhr in der Kirche. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

**Christenlehre/AG Bibel in der Geltower Schule jeden Dienstag**  
(außer in den Ferien)

14 - 15 Uhr Klasse 1-3 wöchentlich

15 - 16 Uhr Klasse 4-6, wöchentlich

### Ansprechpartner für die Gemeinde:

**Katechetin** Renate Schmidt Reichstein, Tel. 0331-972476 und über  
Büro Erlöserkirchengemeinde oder 0178-5666672,  
E-Mail: schmidt-rei@web.de

**Pfarrer** Martin Kwaschik, Tel. 0331-972150 oder 0176-24081368



### Ferch

**23. Januar 2011**

3. Sonntag nach Epiphania

09.00 Uhr Fichtenwalde, Herr Schäfer

10.30 Uhr Bliesendorf Herr Schäfer

**30. Januar 2011, Septuagesimae**

10.30 Uhr, Ferch- Familiegottesdienst

**06. Februar 2011, 5. Sonntag nach Epiphania**

09.00 Uhr, Bliesendorf

10.30 Uhr, Fichtenwalde

Der Gemeindekirchenrat hat Frau Ute Ellermann aus Ferch und Frau Jenny Kaufmann aus Bliesendorf in den Finanzausschuss unserer Kirchengemeinde berufen. Herr Engel aus Ferch und Herr Davideit aus Kanin wurden in den Bauausschuss unserer Kirchengemeinde berufen. Wir danken Ihnen für die Bereitschaft unsere Gemeindeglieder zu unterstützen.

**Seniorenresidenz:** Treffen in der Seniorenresidenz immer donnerstags um 10.00 Uhr zu Gottesdienst, Andacht oder Bibelstunde für evangelische und katholische Gemeindeglieder.

### Unsere Kirchengemeinde im Überblick:

**Erreichbarkeit des Pfarrers:** Dr. Andreas Uecker; Tel. 03327/42700,  
Handy: 0170 1616511, E-Mail: dr.uecker@t-online.de

**Kirchenbüro: Di. 9.00 – 12.00 Uhr;** Tel. 03327/42700, E-Mail:  
Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde-Bliesendorf.de

### Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170 -1 61 65 11,

E-Mail: Dr. Uecker@t-online.de oder Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde-Bliesendorf.de

Bürozeit dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr (nicht in den Ferien)  
im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung



H.-G. Vogel

## Katholische Kirchengemeinden

### St. Peter und Paul

Katholische Kirchengemeinde Potsdam  
mit Maria-Meerestern Werder(Havel)

**Sonntags- und Werktagmessen:**



**St. Peter und Paul (Potsdam, Bassinplatz)**

Samstag (Vorabendmesse)	18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr
Freitag	18.00 Uhr

**St. Josefs-Kapelle (Potsdam, St. Josefs-Krankenhaus)**

Sonntag (alter Ritus 18.00 Uhr) 8.00 Uhr

**Seniorenheim St. Franziskus (Potsdam, Kiepenheuer Allee)**

Freitag 10.30 Uhr

**Maria Meerestern (Werder, Uferstraße)**

Sonntag 10.00 Uhr - Mittwoch 18.00 Uhr

### KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. CÄCILIA Michendorf



**mit den Gottesdienstorten:**  
Beelitz, Karl-Liebknecht-Str. 10 sowie  
Wilhelmshorst, Ravensbergweg 6

**GOTTESDIENSTE am Wochenende**

Samstags	18.00 Uhr,	Vorabendmesse in Beelitz
Sonntags	8.30 Uhr,	Heilige Messe in Wilhelmshorst
	10.00 Uhr,	Heilige Messe in Michendorf,
Freitags	17.00 Uhr,	Heilige Messe in Wilhelmshorst im Seniorenzentrum

**Weitere Wochentags-Gottesdienste erfragen Sie bitte im Pfarrbüro (Tel. 7120) oder entnehmen Sie unseren Aushängen.**

**Unser Seniorencafé ist geöffnet.**

Jeden Dienstag von 14 – 17.00 bieten wir die Möglichkeit zum Austausch untereinander bei Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis.

**Herzliche Einladung !!!**

Weitere regelmäßig stattfindende Veranstaltungen:

Seniorenrunde am 1. Donnerstag im Monat	9.00	Heilige Messe in Michendorf
	10.00	Kaffee trinken und Programm (Frau Katerbau)

**„50 PLUS“ ein ökumenischer Kreis -**

„Wir sprechen über Fragen des Glaubens, des Lebens und alle Themen, die uns interessieren. Wir spielen, singen, basteln, klönen... Alle, die Lust haben und dabei sein möchten, sind herzlich willkommen“. (Sr. M. Ute) Immer Donnerstags 10 – 11.30 Uhr im katholischen Gemeindezentrum- Themen entnehmen Sie bitte dem Aushang

**„Mittwochs in St. Cäcilia“** Christliche Persönlichkeiten und christliches Leben im Gespräch – jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Kath. Gemeindezentrum Haus St. Georg, Michendorf, Langerwischer Str. 27 a mit wechselnden Referenten . (Frau Wirth)

**Gruppenstunden der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)** finden Samstags statt . Termine bitte erfragen

**Ihr Pfarrer Frank Hoffmann wünscht Ihnen ein gesegnetes Jahr 2011.**

## KLEINANZEIGEN / ANZEIGEN

### Fährzeiten für die Caputher Fähre:

bis März 2011

**Montag – Freitag 6.00 – 20.00 Uhr**

**Samstag – Sonntag 7.00 – 20.00 Uhr**

### Fährkartenverkauf

bis 31. März - Fährkarten für Pkw (50 Fahrten)

<b>1 Karte</b>	<b>50,- €</b>	<b>2 Karten</b>	<b>87,- €</b>	<b>3 Karten</b>	<b>123,- €</b>
<b>4 Karten</b>	<b>154,- €</b>	<b>5 Karten</b>	<b>179,- €</b>		

*Wir wünschen gute Fahrt! Karsten Grunow*

Versierter, kletternder **Baumpfleger** übernimmt preiswert und sicher Ihre Baumarbeiten: Feinpflge, Totholzentrfernung, Rückschnitt und Fällung. Auch schwierigste Aufträge! Martin Rosenberg, 0172-8419162 – www.ropeup.de

**Caputh, Str. der Einheit 21, Laden / Büro / Praxis, 81 m<sup>2</sup> + 2 Kellerr.** 20 m<sup>2</sup> zu vermieten. Tel. + Fax 05201/70580, Handy 0175-7870836

**Suche mobile Mitarbeiter** für die Arbeit in Haushalten, kleine Büroeinheiten und Gartenarbeit, Telefon: 0176 - 50275686

**Wer verschenkt gebrauchte Bücher?** Ich hole alles ab! Tel.: 033209-20724

Meine Hilfe – Ihre Freizeit **Biete Hilfe im Haushalt.** Näheres unter Telefon: 03327-71754, 0178-4573180

**Moderne 4-Zimmerwohnung** in Ferch, 86 m<sup>2</sup> Wohnfläche mit Gartenanteil, Südterrasse, PP u. Nebenglass 2 min zum See, direkt an der Dorfstraße, ab 1. Januar 2011 zu vermieten. Kaltmiete 620,- €. Tel. 033209/21014

Caputher Mitbürger **sucht älteres Wohnhaus** (gerne auch Mehrfamilienhaus) in der Gemeinde Schwielowsee. 0179-2248496

**Klavierunterricht** - auch für Anfänger, alle Altersstufen, 033209 – 80538 oder 0177 – 5684987

Da im Handel nicht erhältlich suche ich antiquarisch als Video-Kassette „Ehm Welk: Die Heiden von Kummerow“ Tel. 033209/84846

Gut möblierte **Dachgeschosswohnung**, ca. 50 qm in Caputh **ab sofort zu vermieten.** Wasserblick, Garten, direkt am Wasser. Zu erfragen unter Tel. 0173/2807557 oder 030/7723277

**Obstbaum-Schnitt** im Winter, Heckenschnitt - Firma FREIRAUM Tel. 0177/7682093 - www.freiraums.de

**„Dani's Friseurmobil“** Friseurmeisterin kommt direkt zu Ihnen: Daniela Nerenz 0162-5256557

### Unsere Kirche ist offen!

Unser „Schlüsselhüter“ ist das **Museum der Havelländischen Malerkolonie - schräg gegenüber der Kirche kann dort der Schlüssel ausgeliehen werden.**  
**Samstag u. Sonntag 11 bis 17 Uhr.**



H.-G. Vogel

## DANKSAGUNGEN / ANZEIGEN

### Danksagung

In liebevollem Gedenken haben wir von unserer  
lieben Mutter, Schwiegermutter und Omi

### **Käthe Schorstädt**

\* 05.04.1918 † 12.12.2010

Abschied genommen.

Wir danken allen, die ihrer nochmals gedachten  
und uns in vielfältiger Weise ihre Anteilnahme  
bekundet haben.

Unser besonderer Dank gilt ihrem Hausarzt  
Holger Teichmann, der Rednerin Frau König  
und dem Bestattungshaus Schallock.

**Günter und Jürgen Schröder**  
im Namen aller Angehörigen

Caputh, im Dezember 2010

*Alle Höhen und Tiefen gingen  
über Dich hinweg.  
Als Deine Kraft zu Ende ging,  
war es kein Sterben, es war Erlösung.*

In den schweren Stunden des Abschieds von meiner  
lieben Mutter, Schwiegermutter, Omi, Uromi und Tante

### **Hildegard Kroll**

\* 05.07.1916 † 08.12.2010

war es für uns sehr wohltuend, so viel aufrichtiges  
Mitgefühl zu erfahren.

Wir bedanken uns herzlich bei der Familie, allen  
Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sich mit uns  
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so  
vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.  
Herzlichen Dank dem Hausarzt Herrn Holger Teichmann  
und den Schwestern Rosi, Angelika und Gabi von der  
DRK Hauskrankenpflege.

Unser herzlicher Dank gilt auch Herrn Pfarrer Baaske  
für seine würdigenden Worte zum Abschied und dem  
Bestattungshaus Schallock in Michendorf für die  
würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer

**Tochter Marlies Arend mit Ehemann Friedrich**  
**Enkeltochter Babette Ewert mit Ehemann Falk**  
und ihr **Liebling Nico**

Caputh, im Dezember 2010

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und  
Bekanntem, die uns durch liebevolle Beweise ihre Anteilnahme  
zum Tode und zum Gedenken an meinen lieben Mann

### **Helmut Poochke**

durch Wort, Schrift, Blumen und letztes Geleit erwiesen haben.  
Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Elmer-Herzig  
und dem Bestattungshaus Schallock.


Im Namen aller Angehörigen  
**Erika Poochke**

Geltow, im Januar 2011

## Bestattungen Schallock

*Familientradition seit 1889*

**Erd-, Feuer-, See-, Baum- u. Anonymbestattung**

-  \* Erledigung aller Formalitäten
- \* Überführung von und nach allen Orten
- \* Bestattungsregelung zu Lebzeiten
- \* Eigene Abschiedsräume
- \* Kostenlose Hausbesuche u. Beratungen

**Pdm.-Bbg., Am Lutherplatz 5**    Tel. 0331/70 77 60  
**Michendorf, Potsdamer Str. 7**    Tel. 033 205/4 67 93  
**Glindow, Dr.-Külz-Str. 43**    Tel. 033 27/4 27 28  
**Werder, Eisenbahnstr. 204**    Tel. 033 27/4 30 18  
**Beelitz**    Tel. 033 204/4 22 26

**Tag & Nacht**



**Ihr Berater im Trauerfall**  
**Pietät Bestattungen**  
**Goebel & Hansen**

**Tag und Nacht 03321/44600**

**Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen**

Überführungen In- und Ausland  
Erledigung sämtlicher Formalitäten  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Auf Wunsch Hausbesuche

**Michael Goebel 14548 Schwielowsee OT Ferch**  
**Tel. 033209/70925    Funk 0172/5187189**  
**info@pietaet-nauen.de    www.pietaet-nauen.de**



Mitglied der Bestatter-Innung  
von Berlin und Brandenburg e.V.  
Partner des Kuratorium  
Deutsche Bestattungskultur e.V.

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut  
seit 1926 im Familienbesitz

**Schellhase**  
**Bestattungen GmbH**

**Bereitschaftsdienst Tag & Nacht-Telefon:**  
**(03 31) 29 33 21**

Jägerstr. 28 · 14467 Potsdam    Tel. (03 31) 29 33 21  
Charlottenstr. 59 · 14467 Potsdam    Tel. (03 31) 29 20 33  
R.-Breitscheid-Str. 45 · 14482 Potsdam    Tel. (03 31) 7 48 14 33  
Hans-Albers-Str. 1 · 14480 Potsdam    Tel. (03 31) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de · info@schellhase-bestattungen.de

**Anzeigenannahme und Beiträge an:**

**E-Mail: havelbote@gmx.de**  
**oder unter: Tel. 033209 / 70886**



**ELEKTROMEISTER**  
**Werner Salomon**

OT Caputh, Schmerberger Weg 55  
14548 Schwielowsee  
☎ 033209 / 70 633 Fax. 033209 – 20 88 00  
Funk: 0174 – 5867872

eingetragen  
e.dis  
+  
BEWAG

- Elektroinstallationen
- Elektroheizungen
- Türsprechanlagen
- Alarmanlagen
- Telefonanlagen
- Baustromeinrichtungen
- Beratung/Lieferung/Anschluss elektrischer Haushaltsgeräte

**Olaf Starre**  
**Maler- und Lackierermeister**  
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

---

**10% Preisnachlass für Senioren!**

**Graffiti-Entfernung,**  
**Fassaden- und Klinkerreinigung**

Hauffstraße 52  
14548 Schwielowsee/OT Geltow

Tel.: 03327/55669  
Mobil: 0173/8979440  
Fax: 03327/572971

*Ihr zuverlässiger Partner*

**ANDRE SCHUBERT** 

Bauklempnerei  
Sanitär- und Heizungstechnik

---

Bergholzer Straße 9  
14548 Schwielowsee / OT Caputh  
Telefon 033209/70190 - Telefax 033209/70185  
Funk 0174/1969485 - e-mail: Andre.-Schubert@web.de

Brandenburgerstr. 1b  
14542 Werder/Havel

**BÜRO TECHNİK**  
Gerd - Holger ZILCH

VERKAUF • LEASING • SERVICE • MIETE  
[www.zilch-werder.de](http://www.zilch-werder.de)  
[buerotechnik@zilch-werder.de](mailto:buerotechnik@zilch-werder.de)  
**Servicetelefon: 0173 / 2 038 323**  
Telefon: (03327) 66 9 888 • Fax: (03327) 42 0 15 • Telefon(2): (03327) 42 0 14

**Drucker • Fax • Kopierer**

WOHLFÜHLEN · ENTSPANNEN · GENIEßEN

**Kosmetik** **Mode** **Accessoires**



**CATRIN CLEMENS · OT CAPUTH · FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 29**  
**14548 SCHWIELOWSEE · Telefon 033 209 / 72 110**

**Fußpflege & Kosmetik**  
**Kerstin Hartwig**

Kosmetik, Maniküre,  
med. Fußpflege, Nagelmodellage  
Termine nach Vereinbarung - sowie Hausbesuche



OT Geltow, Hauffstraße 76  
14548 Schwielowsee Tel./Fax 03327/ 55715

**Fercher Computer Werkstatt - alles rund um den PC**  
Computer neu und gebraucht von ganz günstig bis ganz individuell  
Hilfe bei PC-Problemen vor Ort und rund um die Uhr  
Einführungen und Schulungen am PC



Notebooks, Monitore, Drucker, Scanner,  
Digitalkameras, DVD-RW, Grafikkarten,  
Festplatten, MP3-Player, Router, RAM,  
Farbpatronen, Toner, Kabel,  
Gehäuse, Netzwerktechnik

M. Straub 14548 Schwielowsee Potsdamer Str. 19 info@fercher-computer-werkstatt.com 033209 64900

**SEX-SHOP & KINO**



**SPIELCASINO A9**  
am Autohof 14822 Brück/Linthe  
Westfalenstraße 4  
[www.spielcasino-a9.de](http://www.spielcasino-a9.de)

**24 h**



Bei mir sind Sie richtig!

**Ralph Schumann**  
Straße der Jugend 9,  
14548 Schwielowsee  
OT Caputh

Telefon 033209/71984  
Funk 0170/7013497

[Ralph-schumann@freenet.de](mailto:Ralph-schumann@freenet.de)

Sie möchten renovieren, tapezieren, Bodenbeläge erneuern?

Diplomkauffrau  
**Uta Ellermann**  
Steuerberaterin

Ortsteil Ferch · Hohe Eichen 1  
14548 Schwielowsee  
Tel. 033209 - 20 88 11  
Fax 033209 - 20 88 13  
e-mail: [ellermann.stb@gmx.de](mailto:ellermann.stb@gmx.de)